

VERWALTUNGS- BERICHT 2023 | 2024

31. DEZEMBER 2023

STADT RHEINBERG
DER BÜRGERMEISTER



Grußwort des Bürgermeisters

Der vorliegende Verwaltungsbericht 2023 | 2024 soll Ihnen, sehr geehrte Leser*innen, einen kurzen Ein- und Überblick darüber geben, welchen Aufgaben sich der Rat und die Verwaltung der Stadt Rheinberg im Jahre 2023 gewidmet haben und was als Ergebnis präsentiert werden kann.

Für das neue Jahr 2024 sind natürlich wieder Planungen vorzunehmen und es gilt, diese auch umzusetzen - einiges davon ist auch in diesen Bericht eingeflossen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und ich wünsche Ihnen

und uns allen, die wir an einer positiven Weiterentwicklung der Stadt Rheinberg interessiert sind, namens des Rates und der Verwaltung, aber auch persönlich ein von Frieden, Gesundheit, und Zufriedenheit geprägtes Jahr 2024.



Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Dietmar Heyde". The signature is written in a cursive style.

Dietmar Heyde
Bürgermeister

Statistische Angaben

Einwohnerzahlen

Ständige Bevölkerung am 17.05.1939	12.070
Ständige Bevölkerung am 31.12.1987 (nach Volkszählung)	26.738
Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 31.12.2022	31 150

(Quelle: www.it.nrw/statistik/eckdaten)

Flächengröße in qkm 75,143589

Flächengröße in ha 7514,3589

Straßen und Wege in Kilometern 240,623

davon Bundesautobahnen	2,770
davon Bundesstraßen	6,133
davon Landesstraßen	16,102
davon Kreisstraßen	15,850
davon Gemeindeverbindungsstraßen	28,642
davon sonstige Gemeindestraßen	171,126

Kanalnetz in Kilometern 200,267

davon Schmutzwasserkanäle	77,512
davon Regenwasserkanäle	53,155
davon Mischwasserkanäle	55,958
davon Druckrohrleitungen Schmutzwasser	9,611
davon Druckrohrleitungen Regenwasser	0,337
davon Druckrohrleitungen Mischwasser	2,197
davon Versickerungsrigolen	1,497

Wirtschaftsdaten (2023)

Angemeldete Betriebe: 2346

davon

Handel	625
Handwerk	278
Industrie	34

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 10257

Davon

Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	39
Produzierendes Gewerbe	2869
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	3995
Sonst. Dienstleistungen	3353

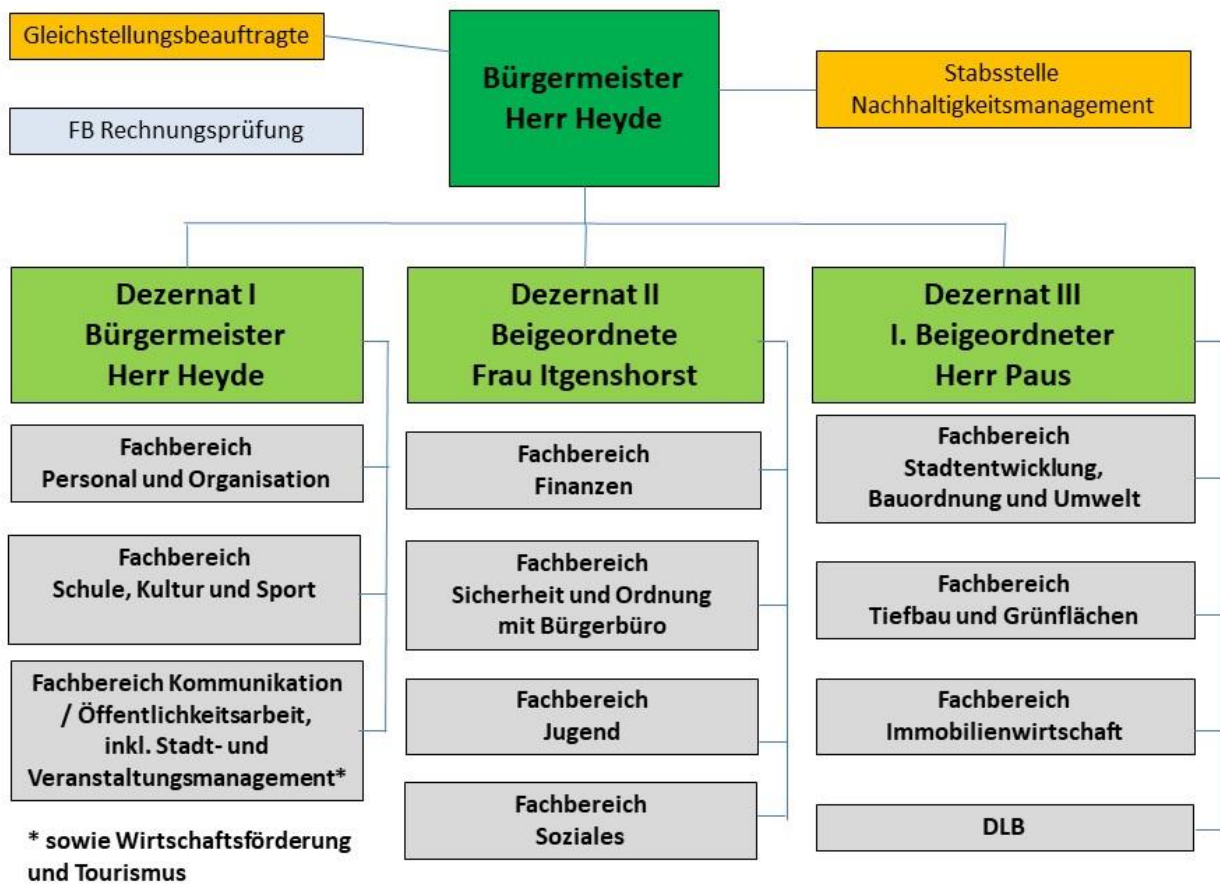
Schulen in Rheinberg: Schülerzahlen

VERGLEICH MIT DEN VORJAHREN					
	2019/2020	2020/2021	2021/22	2022/2023	2023/2024
GGs Am Deich	207	200	188	203	200
GGs Am Bienenhaus	126	127	130	142	138
GGs Am Annaberg	169	181	167	164	174
KGS St. Peter	252	253	277	299	303
GGs Am Rheinbogen	255	260	250	269	295
Grundschulen insges.	1009	1021	1012	1077	1110
Europaschule	1036	1009	983	968	971
Amplonius-Gymnasium	931	958	976	963	962
Gesamt	2976	2988	2971	3008	3043

Gebührenentwicklung in Euro

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>2024</u>
<u>Abwasser</u>				
<u>Schmutzwasser pro cbm</u>	<u>4,17</u>	<u>4,04</u>	<u>4,50</u>	<u>4,61</u>
<u>Niederschlagswasser pro qm</u>	<u>1,04</u>	<u>0,94</u>	<u>0,98</u>	<u>1,12</u>
<u>Abfall</u>				
<u>Restmüll, 14-täg. Abfuhr pro l</u>	<u>2,12</u>	<u>1,80</u>	<u>1,70</u>	<u>1,70</u>
<u>Biotonne, 14-täg. Abfuhr pro l</u>	<u>0,50</u>	<u>0,45</u>	<u>0,45</u>	<u>0,47</u>
<u>Straßenreinigung je m</u>	<u>1,03</u>	<u>1,00</u>	<u>1,25</u>	<u>1,47</u>

Verwaltungsaufbau der Stadt Rheinberg



Fachbereich Personal und Organisation (10)

Personalwesen

Rückblick 2023

Personalkosten

Keine Tariferhöhung in 2023, dafür Zahlung eines einmaligen Inflationsausgleichsgeldes im Juni 2023 sowie eine monatliche Inflationsausgleichszahlung in den Monaten Juli 2023 bis Febr. 2024.

Einstellungen

- Unbefristete Übernahme der fertig gewordenen Auszubildenden
- zurzeit 15 Auszubildende bei der Stadt Rheinberg;
- im Jahr 2023 wurden 7 neue Auszubildende eingestellt (2 Bachelor, 2 Verwaltungsfachangestellte, 1 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, 2 Straßenbauer beim DLB)
- Darüber hinaus 49 Neueinstellungen (8 befristet) in den unterschiedlichsten Bereichen:
 - 13 Baubereich
 - 13 Sozialer Bereich
 - 10 Bereich Schulen und Sport
 - 8 DLB
 - 3 Bereich Sicherheit und Ordnung
 - 1 Bereich Kommunikation
 - 1 Bereich Personal und Organisation

Es wird immer schwieriger, Fachpersonal zu gewinnen. Die Anzahl an geeigneten Bewerbenden wird immer geringer.

- Einführung des Mitarbeiterangebotes „corporate benefits“
- Angebot des Dienstradleasings

Ausblick 2024

Personalkosten

Die Tarifvertragsparteien haben sich auf einen Tarifabschluss geeinigt, der ab März 2024 die Tabellenentgelte zunächst um einen Sockelbetrag von 200 € anhebt und in einem 2. Schritt den erhöhten Betrag noch einmal linear um 5,5 % erhöht. Dies entspricht einer durchschnittlichen prozentualen Erhöhung um 11,21 %.

Einstellungen

- Ausbildung: 9 weitere Ausbildungsplätze für 2024 vorgesehen (4 Bachelor, davon ein Fachinformatiker, 3 Verwaltungsfachangestellte, 2 Fachangestellte/r für Bäderbetriebe)

Archiv

Rückblick 2022

Archivbenutzung

In der Zeit vom 21.11.2022 bis zum 3.11.2023 haben 135 Besucherinnen und Besucher das Stadtarchiv besucht und die Archivbestände für dienstliche, wissenschaftliche, schulische und private Zwecke eingesehen.

Archivierung und Bestandserhaltung

Im Berichtsjahr wurden Akten des Bestandes Rheinberg 1924 – 1935 verzeichnet und ein größerer Fotobestand der ehemaligen NRZ/WAZ Redaktion Rheinberg geordnet. Aus Schenkungen erhielt das Archiv das Schultagebuch der Kath. Schule Eversael 1910-1938 sowie ein Gemälde von Hein Hoppmann.

Im Rahmen der Landesinitiative Substanzerhalt (LISE) konnten wie in den Vorjahren in Zusammenarbeit mit dem LVR-Archivberatungszentrum Brauweiler Archivakten des Aktenbestandes der Gemeinde Budberg entsäuert und in neue Archivkartons verpackt werden. Die Entsäuerung wurde mit 60% der Auftragssumme aus Landesmitteln bezuschusst.

Digitalisierung

Die Digitalisierung der im Barbara-Stollen im Schwarzwald eingelagerten Mikrofilme älterer Rheinberger Zeitungsbestände erfolgt seit kurzem durch die Universitäts- und Landesbibliothek Bonn. Diese Rheinberger Zeitungsbestände können im Laufe des Jahres 2024 online im Zeitungsportal zeit.punktNRW aufgerufen werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit Institutionen

Auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten wurde ein neues Frauengeschichtsprojekt mit Beteiligung der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs ins Leben gerufen. Das Thema ist die Nachkriegszeit in Rheinberg und Umgebung. Im Rahmen des Projektes sollen Zeitzeuginnen befragt werden, wie die NS-Zeit das Frauenbild der Nachkriegsgenerationen sowie ihre Vorstellungen von Kindererziehung und Familie geprägt hat. Die Ergebnisse des Gemeinschaftsprojektes sollen nach Abschluss der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Die Archivarin ist seit dem Frühjahr an einer Arbeitsgruppe des Trägervereins Altes Rathaus Rheinberg e.V. beteiligt, welche die Darstellung der Rheinberger Stadtgeschichte im Rathaus nach dessen Fertigstellung in 2024 vorbereitet.

Im Rahmen der Kooperation des Stadtarchivs mit der VHS wurden im September und Oktober 2023 zwei Vortragsveranstaltungen zu den lokalhistorischen Themen „Verbotener Umgang zwischen Deutschen und Kriegsgefangenen bzw. Zwangsarbeitern während der NS-Zeit“ und „The Rheinberg and Büderich Prisoner of War Camps 1945“ angeboten.

Praktika und Freiwilligendienst

Im Jahr 2023 ist das Stadtarchiv als Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst anerkannt worden. Seit dem 1.11.2023 ist eine Bundesfreiwillige im Stadtarchiv tätig. Außerdem wurden Schülerpraktikanten und eine Auszubildende der Stadtbibliothek Moers während ihrer Praktika im Stadtarchiv betreut.

Ausblick 2024

Im Jahr 2024 werden weitere Akten des Archivbestandes Gemeinde Budberg im Rahmen des LISE-Programms entsäuert werden. Einige Akten müssen außerdem professionell gereinigt werden.

Das Projekt der Buchveröffentlichung „Rheinberg von A- Z“ soll in 2024 abgeschlossen werden.

Das Stadtarchiv soll eine neue Archivsoftware des KRZN bekommen, sobald die technischen Möglichkeiten in der Kellnerei ausreichen.

Auftragsvergaben

Die Zentrale Vergabestelle hat im Jahr 2023 erneut zahlreiche Auftragsvergaben für Bau- und Dienstleistungen durchgeführt. Hierbei wurden bis zum 21.12.23 nach öffentlichen oder beschränkten Ausschreibungen oder im Wege der Direktvergabe bzw. im Rahmen von Jahreszeit- oder Rahmenverträgen 231 Aufträge erteilt.

Direktauftrag (DA)	24
Inhouse	1
Preis-anfrage	38
Ausnahmegenehmigung	29
beschränkte Ausschreibung	44
öffentliche Ausschreibung	8
EU-weite Ausschreibung	14
Nachträge	52
Nachträge aus DA	21
gesamt	231

Hinzu kommen diverse Nachträge unter 7.500 €, die in dieser Aufstellung nicht erfasst sind. Des Weiteren mussten 12 Ausschreibungen aufgehoben werden.

Besonders zeitintensive Ausschreibungen waren neben den EU-weiten Ausschreibungen, deren Anzahl um 5 gestiegen ist, die Beauftragung von Postdienstleistungen, Ausschreibungen zur geplanten Flüchtlingsunterkunft am Melkweg und die Beschaffung der persönlichen Schutzausrüstung für die Feuerwehr. Darüber hinaus berät die Zentrale Vergabestelle die Fachbereiche bei komplexen Fragestellungen rund um das Thema „Ausschreibungen und Vergaben“.

Fachbereich Kommunikation (13)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressestelle/Öffentlichkeitsarbeit

Der dem Fachbereich Kommunikation zugeordnete Bereich „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ informiert Medien und Bürgerschaft über Ereignisse aller Art in Form von Pressemitteilungen, Pressekonferenzen/-einladungen, Bereitstellung von Hintergrundinfos, Beantwortung von Anfragen der Medien, Vermittlung von Interviewpartner*innen, Fotos, Videos und der Auswertung der Tagespresse. Auch die allgemeine Kontaktpflege zu den Medien ist ein wichtiger Baustein des Marketingmixes.

Zudem betreut der Fachbereich Kommunikation redaktionell die städtische Homepage und den Social-Media-Kanal Facebook/Meta sowie den neu hinzugekommenen Instagram-Account.

Wirtschaftsförderung

Rückblick 2023

Zentrale Anlaufstelle für Gewerbetreibende bei allen Fragestellungen mit gewerblichem Bezug

Marketing für den Wirtschaftsstandort Rheinberg:

- Akquise von potentiellen Unternehmen, die für die Ansiedlungen in den Innenstädten von Rheinberg und Orsoy in Frage kommen (Leerstandsmanagement), insbesondere unter Einbeziehung der jeweiligen Hauseigentümer/innen.
- Unterstützung des Marketings für die freien privaten Gewerbeflächen

Kooperation mit der wir4-Wirtschaftsförderung und den Wirtschaftsförderungen der wir4-Kommunen, insbesondere beim Standortmarketing sowie bei weiteren Themen, wie z.B. Nachhaltiges Wirtschaften, Fachkräftemangel, Digitalisierung etc.

Beteiligung an städtischen Projekten aus dem Bereich Stadtentwicklung, z.B. Entwicklung des ehemaligen Messeareals

Aktive Begleitung des Prozesses „Global Nachhaltige Kommune“ zur Erarbeitung einer neuen Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Rheinberg

Erarbeitung eines neuen Konzeptes für eine nachhaltige Wirtschaftsförderung („Wirtschaftsförderung 4.0“)

Aktive Beteiligung an Initiativen zur Imagepflege der Stadt Rheinberg, insbesondere Hilfestellung bei Veranstaltungen Dritter

Mitarbeit bei der gesamten Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Rheinberg

Ausblick 2024

Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Rheinberg

Weiterentwicklung eines neuen Konzeptes für eine nachhaltige Wirtschaftsförderung („Wirtschaftsförderung 4.0“)

Fortführung/Ausbau der Netzwerkarbeit in allen Ortsteilen

Fortführung des Innenstadtmanagements sowie insbesondere der Kooperation mit Akteuren der Stadtgesellschaft zur Attraktivitätssteigerung und Belebung der Innenstädte

Verstärkung der Akquise potentieller Mieter freier Ladenlokale in den Innenstädten (Leerstandsmanagement)

Fortsetzung der Vermarktung der freien – zurzeit ausschließlich privaten - Gewerbeflächen auf Rheinberger Stadtgebiet (auch unter Beteiligung der wir4-Wirtschaftsförderung)

Aktive Beteiligung an Initiativen zur Imagepflege der Stadt Rheinberg, insbesondere Hilfestellung bei Veranstaltungen Dritter

Kooperation mit der Hochschule Rhein-Waal zu verschiedenen Projekten

Kooperation mit der EAW des Kreises Wesel, insbesondere im Themenfeld Nachhaltiges Wirtschaften

Mitarbeit bei der gesamten Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Rheinberg

Tourismusförderung

Rückblick 2023

- Teilnahme an der Reise-Messe Reise+ Camping in Essen. Die Tourismusförderung präsentierte die Rheinberger Angebote an dem Gemeinschaftsstand der Niederrhein Tourismus GmbH mit den weiteren beteiligten Kommunen.
- Unterstützung der NRW Radtour 2023 bei der Organisation der Pause in Rheinberg und bei der Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Marktplatz sowie die

Organisation und Durchführung des 30. Niederrheinischen Radwandertages in Rheinberg mit dem Motto „Zeitreise“

- Herausgabe der Tourismusbroschüre „Attraktive Angebote 2023“ mit bewährten und neuen Angeboten
- Erneuerung der touristischen Infosteile am Stadthaus
- Beteiligung bei der Planung zur Erweiterung und Optimierung des touristischen Knotenpunktsystems im Kreis Wesel für das Stadtgebiet Rheinberg
- Mitorganisation und Durchführung eines Netzwerktreffens in Rheinberg mit der Entwicklungsagentur Wirtschaft des Kreises Wesel und den Natur- und Landschafts-Guides für den Unteren Niederrhein mit dem Ziel einer Angebotsentwicklung
- Mitwirkung an weiteren touristischen Gemeinschaftsprojekten mit der Entwicklungsagentur Wirtschaft des Kreises Wesel und der Niederrhein Tourismus GmbH zu den Themen Wandern, Radwandern und Social Media
- Beteiligung an dem EFRE Projektantrag Erlebnis. Niederrhein 4.0 für ein Pilotprojekt für Nachhaltigkeit im Tourismus für den Kreis Wesel und den Niederrhein
- Recherche und Konzepterstellung für die Einrichtung einer Touristeninformation im Alten Rathaus

Ausblick 2024

- Ausbau der Angebote für den nachhaltigen Tourismus mit den verschiedenen Netzwerken und Organisationen sowie die Umsetzung von weiteren Maßnahmen und Projekten zur Tourismusförderung in Rheinberg
- Die Sanierung des Alten Rathauses soll im Herbst 2024 abgeschlossen sein. Im Erdgeschoss sind zwei Räume für eine Touristeninformation (TI) vorgesehen. Diese TI ist zu planen (Einrichtung, Öffnungszeiten, personelle Besetzung, Angebote, Finanzierung) und nach politischem Beschluss dann umzusetzen.

Smart City Management

Rückblick 2023

Als zentraler Ansprechpartner für die digitale Transformation der Stadt Rheinberg ist das Smart City Management seit Mitte Juni 2021 im Fachbereich Kommunikation verankert. Organisatorisch grenzt sich das Smart City Management von der Verwaltungsdigitalisierung ab. Eine enge inhaltliche und strategische Zusammenarbeit besteht bei der Verbesserung der internen Kommunikation der Verwaltung. Das Smart City Management soll dabei die Lebensqualität in der Stadt steigern, die Nachhaltigkeit verbessern und neue digitale Angebote für die Bürgerinnen und Bürger, vor allem durch die Akquise von Fördergeldern, finanzieren.



- Die Tiefbauarbeiten im Glasfaser-Förderprogramm „weiße Flecken“ in Rheinberg stehen kurz vor dem Abschluss: Insgesamt 307 Anschlüsse von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Schulen und städtischen Gebäuden werden so künftig mit Gigabit-Geschwindigkeit versorgt. Leider konnten in diesem Jahr erst zwei Schulanschlüsse beauftragt werden.
- Mit der Telekom konnte Ende August eine gemeinsame Erklärung zu einem Glasfaser-Ausbau am Annaberg abgegeben werden, hier hat auch eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Bürgermeister stattgefunden, sowie die Begleitung der Vermarktung der neuen Hausanschlüsse.



- Im vergangenen Jahr konnten außerdem Gespräche mit einem weiteren Netzanbieter, der GigaNetz GmbH, zum Anschluss von 7.000 Adressen mit 11.000 Wohneinheiten erfolgreich zum Abschluss gebracht.
- Im „graue Flecken“-Förderprogramm konnten für Rheinberg die ersten 50 % bzw. 3,6 Mio. € vom Bund akquiriert werden.
- Förderung & Koordination des Mobilfunk-Ausbaus (LTE & 5G) zur Schließung von Funklöchern im Stadtgebiet

- Versorgung von weiteren städtischen Gebäuden mit freiem WLAN (Altes Rathaus Orsoy)
- Verankerung von Smart City-Zielen und Maßnahmen in der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt (u.a. in den Bereichen digitale Bürgerbeteiligung, Open Data & digitale Infrastruktur)
- Unterstützung bei Marketing & Öffentlichkeitsarbeit zum GNK-Prozess und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Bierdeckel-Aktion)
- Unterstützung bei der Verbesserung der verwaltungsinternen Kommunikation
- Unterstützung bei der Verbesserung der Website der Stadt Rheinberg
- Unterstützung bei Fragen des Datenschutzes und Vorbereitungen zur Einführung eines Datenschutzmanagementkonzeptes (DMK)

Ausblick 2024

- Umsetzung von Maßnahmen und Pilotprojekten im Bereich Smart City (u.a. Aufbau eines LoRaWAN Funk-Netzwerkes)
- Umsetzungsplanung der Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Smart City (u.a. Einführung einer Bürgerbeteiligungsplattform)
- Abschluss aller Baumaßnahmen im „weiße Flecken“-Förderprogramm (insbesondere bei den Schulen)
- Baubeginn im flächendeckenden Glasfaser-Ausbau
- Umstellung aller Schulstandorte auf neue Glasfasertarife
- Überarbeitung und Pflege des Intranets „Bistra“ zur besseren internen Kommunikation der Verwaltung
- Erarbeitung & Einführung eines Datenschutzmanagementkonzeptes (DMK) für die Stadt Rheinberg
- Weiterentwicklung des Konzeptes und Ausbau von flächendeckendem freiem WLAN
- Etablierung eines Netzwerkes „Smart City“ im Kreis Wesel und der wir4-Region zur interkommunalen Zusammenarbeit und zum Wissenstransfer

Fachbereich Rechnungsprüfung (14)

Rückblick 2023

- Prüfung aller Kassen und Zahlstellen
- Prüfung sämtlicher Auftragsvergaben ab 2.500 € der Stadt Rheinberg; im Jahr 2023 ca. 450 Vergaben mit einem Auftragswert von etwa 25 Mio. €
- Korruptionsprävention nach dem Korruptionsbekämpfungsgesetz
- Prüfung sämtlicher Verträge der Stadt Rheinberg vor Abschluss (2023 ca. 120 Verträge)
- Prüfung des Jahresabschlusses 2021 der Verwaltung und der VHS

Fachbereich Finanzen (20)

Kämmerei

Haushalt u. Jahresabschluss

Rückblick 2023

Die Haushaltssatzung 2023 wurde durch den Rat der Stadt Rheinberg am 28.03.2023 mit einem Fehlbetrag von 6.185.048 EUR beschlossen. Die Satzung ist nach der beanstandungslosen Kenntnisnahme der Aufsichtsbehörde am 24.05.2023 im Amtsblatt bekannt gemacht worden und seitdem in Kraft.

Darüber hinaus wurde der Jahresabschluss 2021 der Aufsichtsbehörde nach Prüfung durch die örtliche Rechnungsprüfung gem. § 96 GO NRW mit Schreiben vom 16.10.2023 angezeigt. Der Jahresabschluss 2022 dürfte Anfang 2024 aufgestellt und bestätigt werden. Es wird sodann kurzfristig die Zuleitung an den Rechnungsprüfungsausschuss folgen.

Ausblick 2024

Es zeichnet sich ab, dass die Stadt Rheinberg in der Haushaltsplanung für die Jahre 2024 ff. mit erheblichen Ertragseinbrüchen bei gleichzeitig steigenden Aufwendungen zu kämpfen hat. Die Isolierungsmöglichkeit für finanzielle Schäden nach dem NKF-CUIG besteht ab 2024 nicht mehr. Hierdurch konnte der Haushalt in den vorangegangenen Jahren um mehrere Millionen Euro entlastet werden. Zudem führen verschiedene Gesetzespakete des Bundes zur Entlastung von Bürgerinnen und Bürgern oder der Wirtschaftsunternehmen zu empfindlichen Einbrüchen bei der Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer.

Aktuell befindet sich das 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetz für NRW im Entwurf. Dieses soll noch rückwirkend zum 31.12.2023 in Kraft treten und für eine Entschärfung der kommunalen

Haushaltsprobleme in NRW führen. Da dieses Gesetz jedoch keine bessere Ausstattung der Kommunen mit finanziellen Mitteln vorsieht, sehen die Kommunen hierin bislang nicht den großen Wurf.

Ohne Einsparungen in Millionenhöhe und/oder Hebesatzerhöhungen liegen die vorläufigen Ergebnisse für die Jahre 2024 ff. im achtstelligen Bereich und lassen die Verwaltung äußerst angespannt in die Zukunft blicken. Neue Erkenntnisse und Plandaten bleiben bis zur Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2024 abzuwarten. Insgesamt bleibt es bei der Maßgabe, im Sinne der nachfolgenden Generationen mit den finanziellen Mitteln sparsam, zielgerichtet und mit großem Bedacht umzugehen.

Fachbereich Sicherheit und Ordnung

(32)

Rückblick 2023

Bereich Sicherheit und Ordnung

Wie bereits im Ausblick für das Jahr 2023 im vorangegangenen Verwaltungsbericht beschrieben, beschäftigt den Fachbereich auch weiterhin die Unterbringung von obdachlosen Menschen. Insgesamt müssen zwischenzeitlich ca. 200 Menschen ohne Obdach auf dem Stadtgebiet beherbergt werden. Hierzu wurden im vergangenen Jahr weitere städtische Objekte zu Notunterkünften umfunktioniert. Im nächsten Jahr sollen viele der untergebrachten Menschen dann in eine neu erbaute Unterkunft am Melkweg umziehen können.

Des Weiteren wurde im Jahr 2023 die Wahl der Schöffinnen und Schöffen durch den Fachbereich Sicherheit und Ordnung durchgeführt. Erfreulich ist hier die sehr hohe Anzahl an Bewerber*Innen zu erwähnen, die ein hohes Interesse der Bevölkerung an ehrenamtlicher Tätigkeit und rechtlichen Sachverhalten aufzeigt.

Nach den Lockerungen der Corona-Maßnahmen wurden im Jahr 2023 wieder mehr öffentliche Veranstaltungen beantragt und durchgeführt. Somit konnten die Mitarbeiter*Innen des Fachbereichs 32 weitestgehend wieder die Kontrollen der Vorschriften zum Corona-Schutz gegen die eigentlichen Aufgaben bei Veranstaltungen eintauschen.

Bereich Bürgerbüro

Für das Bürgerbüro wurden Unterschriftenpads angeschafft. Die Digitalisierung ermöglicht es, Unterschriften elektronisch zu erfassen und somit weitestgehend papierlos zu arbeiten. Dies

hat den Vorteil, dass Aktenberge reduziert werden und Dokumente schneller und effizienter verwaltet werden können.

Ein neues Kassenprogramm wurde an die Meldesoftware angeschlossen. Dies erleichtert die Abrechnungen.

Bereich Brand- und Katastrophenschutz

Der Bereich Feuerwehr ist weiterhin sehr mit der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes beschäftigt.

In diesem Jahr wurden für die Feuerwehr Rheinberg neue Atemschutzgeräte beschafft und neue Einsatzgarnituren für die gesamte Feuerwehr Rheinberg ausgeschrieben, um weiterhin einen bestmöglichen Schutz der Einsatzkräfte zu gewährleisten.

Für die erstausrückenden Fahrzeuge wurden Hochleistungslüfter auf Akkubasis beschafft, um dem aktuellen Stand der Brandbekämpfungstaktik gerecht zu werden.

Für die Zusammensetzung, Einberufung, Aufgaben und Arbeitsweise des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse wurde eine Dienstanweisung erstellt.

Mehrere Kampfmittelverdachtspunkte wurden ausgeräumt.

Ausblick 2024

Bereich Sicherheit und Ordnung

Wie erwähnt steht im Jahr 2024 der Umzug vieler obdachloser Menschen in die neue Notunterkunft am Melkweg an. Hierzu werden noch viele Arbeiten vor allem in Bezug auf die Einrichtung der Unterkünfte zu erledigen sein.

Bereich Wahlen / Statistik

Vorbereitung und Durchführung der Europawahl 2024.

Bereich Bürgerbüro

Für das Fundbüro soll über das Kommunale Rechenzentrum eine Software genutzt werden, die eine Vernetzung mit der Seite fundbuerodeutschland.de bietet. Das soll den Eigentümern ermöglichen, verlorene (Wert-)Gegenstände leichter wiederzufinden.

Bereich Brand- und Katastrophenschutz

Im Jahr 2024 soll der Brandschutzbedarfsplan fertiggestellt, durch den Rat der Stadt Rheinberg beschlossen und der Bezirksregierung zur Prüfung einer Ausnahmegenehmigung nach § 10 Satz 3 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) vorgelegt werden.

Ebenfalls sollen bis Mitte des Jahres 2024 die neuen Einsatzgarnituren geliefert werden.

Zudem sollen weiterhin überalterte Fahrzeuge der Feuerwehr ersatzbeschafft werden.

Darüber hinaus ist die Erstellung eines Löschwasserkonzeptes sowie einer neuen Feuerwehr-Satzung geplant.

Fachbereich Schule, Kultur und Sport (40)

Allgemeine Schulverwaltung

Schulentwicklung

Rückblick 2023

- Fertigstellung und Inbetriebnahme der Lehrküche sowie eines Großteils der Möbellieferung an der Europaschule
- Beauftragung der Lehrmittel für den Chemieunterricht zur Ausstattung der neu ausgestatteten Naturwissenschaftsräume an der Europaschule
- Übergang der Ganztagsbetreuung der Grundschule am Rheinbogen – Standort Budberg vom Förderverein der Schule an den Caritasverband Moers-Xanten e. V.

Ausblick 2024

- Ausbau der Infrastruktur zur Sicherstellung eines flächendeckenden WLAN an den verbleibenden fünf Schulstandorten
- Sukzessive Fortführung der Ausstattung aller städtischen Rheinberger Schulen mit digitalen Endgeräten zu Unterrichtszwecken
- Auftakt zur Umsetzung des Förderprogramms zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern

Kultur

Städtepartnerschaften

Rückblick 2023

- Vom 13. bis 18.03. fand das Schüleraustauschtreffen zwischen dem Lycée Woillez und dem Amplonius-Gymnasium in Montreuil-sur-Mer statt.
- Eine Delegation der Jugendfeuerwehr Rheinberg reiste im Juni nach Hohenstein-Ernstthal und nahm dort am Jugendzeltlager der Freiwilligen Feuerwehr teil.
- Oberbürgermeister Lars Kluge und Hauptamtsleiter Uwe Gleißberg kamen am 26. und 27.07. zu Besuch nach Rheinberg. So konnten sich die Bürgermeister nach der Pandemie endlich persönlich kennenlernen.
- Die DRK Wasserwacht Rheinberg traf sich im August mit der Wasserwacht aus Hohenstein-Ernstthal für vier Tage zum intensiven Erfahrungsaustausch, Übungen und gemeinsamen Miteinander in Bad Schandau.
- Schüler*innen der Europaschule besuchten vom 21. bis 27.09. das Lessing-Gymnasium in Hohenstein-Ernstthal.
- Am 06.10. machten die 53 Teilnehmer*innen der Städtefahrt des Fremdenverkehrsvereins Hohenstein-Ernstthal während ihrer mehrtägigen Reise auch Station in Rheinberg. Nach einem abwechslungsreichen Tagesprogramm fand in der Mensa der Europaschule ein Partnerschaftsabend mit Vertreter*innen aus verschiedenen Rheinberger Vereinen und Institutionen, den ehemaligen Bürgermeister*innen sowie Bürger*innen, die sich alle seit vielen Jahren um die Städtepartnerschaft mit Hohenstein-Ernstthal verdient gemacht haben, statt.

Ausblick 2024

Für das Jahr 2024 ist wieder eine Reise der Amplonianer*innen nach Montreuil-sur-Mer geplant. Bürgermeister Heyde plant diese Reise zu begleiten und seinen Amtskollegen Pierre Ducrocq zu treffen.

Ebenfalls ist ein Gegenbesuch von Bürgermeister Heyde in Hohenstein-Ernstthal geplant.

Die Europaschule hat auch schon ihre Treffen mit dem Lessing-Gymnasium Hohenstein-Ernstthal geplant. Im September und Oktober werden Schüler*innen erst nach Rheinberg kommen und dann besucht die Europaschule mit Schüler*innen der Jahrgangsstufe 6 das Lessing-Gymnasium.

Kulturveranstaltungen

Rückblick 2023

- Im Jahr 2023 konnten noch einige Veranstaltungen, die coronabedingt in den Jahren zuvor ausgefallen sind, nachgeholt werden. Die Veranstaltungen konnten wieder ohne jegliche Einschränkungen stattfinden.

- Bekannte Schauspieler*innen wie Antje Lewald, Irene Schwarz und Tom Gerhardt in ihren Paraderollen aus der bekannten Serie „Hausmeister Krause“ begeisterten das Rheinberger Publikum. Ein ganz besonderes Highlight war die Aufführung „Spatz und Engel“ – Die Geschichte der Freundschaft zwischen Edith Piaff und Marlene Dietrich – in einer mitreißenden Produktion des Tournee-Theaters-Thespiskarren.
- Auch Kabarettgrößen wie Simone Solga und das Kom(m)ödchen aus Düsseldorf bescherten dem Publikum unterhaltsame Abende.
- Unsere kleinen Zuschauer erlebten u. a. mit „Der kleine Drache Kokosnuss“ spannende Abenteuer und feierten mit der Fee Lilli „Weihnachten auf der Erde“. Die Kartennachfragen waren groß und die Veranstaltungen mit jeweils über 300 Besuchern gut besucht.
- Auch in 2023 lockte wieder ein besonderes Highlight viele Besucher*innen in die Rheinberger Innenstadt. Am 22. Oktober fand das zuletzt in 2019 durchgeführte und so beliebte **Kastanienfest** statt. Bei überwiegend herbstlich schönem Wetter erwartete die Besucher*innen neben dem verkaufsoffenen Sonntag ein bunt- und breitgefächertes Angebot aus Kulinarik, Handwerk, Kultur und Brauchtum sowie besondere Aktionen und Angebote für die kleinen Gäste. Natürlich durfte ebenso der „Kastanientausch“ nicht fehlen, bei welchem rd. 3,5 Tonnen Kastanien gesammelt wurden. Für musikalische Unterhaltung sorgte ein kleines Bühnenprogramm auf dem Marktplatz, bei welchem u.a. Chris Koch und das Duo Franz Loszt und Apolonia zum Verweilen, aber auch zum



Tanzen, Mitklatschen und –singen einladen. Abgerundet wurde das Fest auch dieses Mal wieder durch den beliebten Amplonius Büchermarkt in der Stadthalle.

Ausblick 2024

Derzeit entwickelt das Kulturbüro die Konzepte zur Durchführung diverser Aktionen und Feste in der Innenstadt.

Neben dem Kastanienfest 2024 ist ebenso im Sommer 2024 geplant, ein Fest in der Innenstadt zu feiern.

Ausstellungen

Insgesamt konnte das Kulturbüro von Februar bis Dezember wieder acht Ausstellungen im Foyer präsentieren. Besonders war die Ausstellung „Kunst zeigt Gefühle“ der Bewohner*innen der ZUE Orsoy. Mit ihren Bildern erzählten sie von der Flucht und einem neuen Leben, von Eindrücken, Gefühlen und Gedanken und das vielleicht mehr, als es Sprache vermag.

Kultnetzwerk

Rückblick 2023

Im Rahmen des Kultnetzwerkes fanden im Jahr 2023 drei Treffen statt, in welchen sich zu verschiedenen Themen ausgetauscht wurde wie bspw. die Veranstaltungsplanung der Teilnehmer*innen für das Jahr 2023 aber auch bereits für Events in 2024. Des Weiteren war nach wie vor die Thematik der Fördermittelakquise sowie das Netzwerken unter den Teilnehmer*innen zentraler Bestandteil der Treffen. Umso so erfreulicher ist es, dass aus dem Kultnetzwerk heraus Verbindungen zwischen den Teilnehmer*innen entstanden sind, wie das Beispiel des Beitritts der „Vallanisten“ in den Kulturprojekte Niederrhein e.V. verdeutlicht.

Ausblick 2024

Das Kultnetzwerk wird auch im Jahr 2024 fortbestehen und sich in diversen Treffen austauschen sowie gemeinsame Aktionen planen wie bspw. ein Sommer- und auch wieder ein Kastanienfest.

Stadtbibliothek Rheinberg

Rückblick 2023

Nach dem Ende der dreijährigen Corona-Pandemie konnte die Stadtbibliothek Rheinberg wieder zu einem normalen Regelbetrieb übergehen. Personelle Veränderungen haben dazu beigetragen, dass sich das Team neu zu organisieren hatte.

Im Dezember 2022 wurde das alte Bibliothekssystem BBV durch ein neues Programm ersetzt. Zwischen den Jahren hatte die Stadtbibliothek geschlossen. Daher konnte sich das Produkt aDIS der Firma aStec erst ab Januar 2023 im laufenden Kundenkontakt richtig etablieren.

Das Team der Bibliothek hat zudem versucht, den Nutzenden den Übergang von BBV zu aDIS so leicht wie möglich zu gestalten. Das neue Programm musste sich in den ersten Wochen nach der internen Software-Schulung zunächst im betrieblichen Alltag etablieren.

Im Zuge eines Förderprogramms des Landes NRW für Öffentliche Bibliotheken im Rahmen der REACT-EU-Initiative konnte die Einrichtung eines WLAN-Netzwerkes sowie die Anschaffung der erforderlichen Netzwerktechnik in der Stadtbibliothek veranlasst werden. Das Projekt konnte im März 2023 abgeschlossen werden. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten wartet die Stadtbibliothek auf noch dringend erforderliche Hardware, damit das WLAN-Netz den Nutzenden zur Verfügung gestellt werden kann.

Der von Amazon durch Fördergelder und in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen im November 2022 eingeweihte Leseclub erfreut sich bei den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern großer Beliebtheit. Die Nachfrage war so groß, dass wir nach dem Start im letzten Jahr eine zusätzliche Gruppe anbieten konnten. Neben den vier „Vorlesepatinnen und -paten“ konnten außerdem weitere vier ehrenamtliche Helferinnen und Helfer akquiriert werden, die den Kindern jeden Mittwoch (außerhalb der Ferien) bei der Kompetenzentwicklung hilfreich zur Seite stehen.

Neben zahlreich gelesenen Sätzen konnten die Kinder ein eigenes kleines Buch schreiben, das mit selbst erstellten Illustrationen ergänzt wurde. Zudem konnten wir erreichen, dass sich Kinder unterschiedlichen Alters gegenseitig unterstützen und sich im Lesen motivieren.

Auch 2023 konnten wir wieder unter dem Motto „Spieleklassiker“ regelmäßige Spieleabende für alle zwischen 18 und 99 Jahre anbieten. Das Format ist so erfolgreich, dass wir diesjährig zum ersten Mal fünf Veranstaltungstermine statt drei bzw. vier angeboten haben.

Unser Maskottchen Känguru Karl hat sich zur monatlichen Vorleserunde über eine Vielzahl von Anmeldungen gefreut.

Neben zahlreichen Bibliothekseinführungen für Schulklassen der Europaschule und des Amplonius-Gymnasiums konnten wir in diesem Jahr vermehrt auch Grundschulklassen und Kindergartengruppen zu Führungen in der Bibliothek begrüßen.

Neben den etablierten Formaten waren neue Formate geplant:

- Gaming Freitag
- Bastelbib
- Ozobots erobern die Bib

Aus personellen Gründen war es uns leider nicht möglich, zusätzlich die neu geplanten Formate für die Kinder- und Jugendbibliothek anzubieten. Diese wurden 2023 in einer gekürzten Version während der "Übergangsveranstaltung" des „Ferienfreitags“ in den Sommerferien angeboten.

Während wir bis 2021 an der Lesefördermaßnahme „Sommerleseclub“ in Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat Gütersloh teilgenommen haben, haben wir uns 2023 dazu entschlossen, zukünftig ein eigenes Format während der Sommerferien anzubieten. Bis ein entsprechendes Konzept erarbeitet und umgesetzt werden kann, rückt der „Ferienfreitag“ an die Stelle des Sommerleseclubs.

Ein Veranstaltungshighlight 2023 war die Nacht der Bibliotheken am 17.03.2023. Unter dem Motto „Grenzenlos“ haben wir Leserinnen und Leser der Stadtbibliothek Rheinberg und alle Interessierten über die reguläre Öffnungszeit hinaus in das Konvikt an der Lützenhofstraße eingeladen, in der Bibliothek zu schmökern und das umfangreiche Programm mit dem Bibliotheksteam zu genießen. Angeboten wurde eine kleine Anzahl an Köstlichkeiten aus aller Welt. Der Magier vom Niederrhein, Markus Grube, hat große und kleine Besucher verzaubert - zunächst in einer knapp 45-minütigen Show im Raum der Stille und anschließend in den Räumlichkeiten der Bibliothek während eines Walk-ins.

Grenzenlos entspannen konnte man mit Stefanie Fischer, Yoga-Lehrerin aus Moers. Interessierte hatten hier eine kleine Einführung zum Thema Stuhl-Yoga bekommen.

Besonderen Spaß bot sich dem Publikum bei unserem analogen Spieleparcours, der vom Bibliothekspersonal liebevoll ausgedacht und umgesetzt wurde. Die kleinen und großen Besucher*innen konnten hier Punkte sammeln, um im Los-Topf für unsere tollen Preise zu landen: Karten für das Kindertheater/Kabarett, Buch- und Spielepakete sowie zwei Wertgutscheine der Barbara-Buchhandlung in Moers.

Der Besucherandrang hat die Erwartungen des Bibliotheksteams weit übertroffen, nach groben Schätzungen wurde die Bibliothek in der Zeit von 18 Uhr bis 21 Uhr von knapp 250 Interessierten frequentiert. Aus Sicht der Bibliothek war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

Am 4. April 2025 wird die nächste Nacht der Bibliothek stattfinden, dann zum ersten Mal bundesweit und nicht mehr nur in NRW. Bisher ist das Motto noch nicht bekannt, die Stadtbibliothek Rheinberg freut sich aber auf eine erneute Teilnahme an dem Veranstaltungsformat.

Nachdem die Bibliotheksleitung im September 2022 offiziell von Frau Chantal Stapff übernommen wurde, konnte ab dem 15. März 2023 die stellvertretende Bibliotheksleitung mit Frau Svenja Ebel besetzt werden. Sie ist zugleich erste Ansprechpartnerin für die Kinder- und Jugendbibliothek und arbeitet in dem Bereich zudem eng mit Frau Stapff zusammen.

Das Team der Bibliothek konnte zudem positiv beobachten, dass der Raum der Bibliothek 2023 vermehrt von Schüler*innen und Student*innen als Lern- und Leseraum genutzt wurde. Somit rückt die Stadtbibliothek dem Ziel näher, als „dritter Ort“ wahrgenommen zu werden.

Ausblick 2024

Weiterhin möchte die Stadtbibliothek Rheinberg die Bibliotheksarbeit und Angebote sowie die Räumlichkeiten modernisieren. Erste kleinere Schritte sind bereits getan. Es werden hier weitere Schritte folgen müssen, um den Bedürfnissen einer digitaler-werdenden Gesellschaft gerecht zu werden.

Neben den bereits etablierten Formaten und Klassenführungen ist eine Lesung mit dem Kinderbuchautor, Comiczeichner, Regisseur und Illustrator Martin Baltscheit (Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte) aus Düsseldorf geplant.

Der 4. Mai 2024 steht in der Stadtbibliothek ganz unter dem Motto „May, the fourth be with you“. Anlässlich des inoffiziellen Star-Wars-Days wird die Stadtbibliothek an dem Tag entsprechende Medien zu der beliebten Weltraum-Saga in den Fokus stellen und verschiedene Angebote rund um das Thema Star-Wars anbieten.

Sport

Projekte im Sport

Rückblick 2023

Sportstättenentwicklungsplan:

Im Jahr 2023 wurde in Zusammenarbeit des Stadtsportverbandes, der Verwaltung sowie der Koordinierungsgruppe Sport ein Sportstättenentwicklungsplan erarbeitet, der am 12.12.2023 durch den Rat verabschiedet worden ist. Im Vorfeld waren die Sportvereine beteiligt worden, um die größtmögliche Akzeptanz herzustellen.

Ferien-Intensiv-Schwimmkurse in den Oster- und Herbstferien:

Dank der Verlängerung der Fördermittel aus dem Programm „Aufholen nach Corona“ konnten in den Osterferien erneut Ferien-Intensiv-Schwimmkurse stattfinden. Mit Unterstützung eines externen Partners hatten über 150 Schüler*innen Rheinberger Schulen im Alter von 6 bis 14 Jahren die Möglichkeit, ihre Schwimmkenntnisse zu vertiefen. In beide Projekte waren auch die Träger*innen der Offenen Ganztagsbetreuungen der Rheinberger Grundschulen eingebunden. Für die Herbstferien wurde mit dem externen Partner eine Kooperation geschlossen, damit auch in diesen Ferien Intensiv-Schwimmkurse stattfinden konnten.

Freibadsaison:

Nach der verkürzten Freibadsaison 2022 wurde mit Hilfe der DRLG Rheinberg e. V. sowie eines externen Personaldienstleiters das Freibad in regulärer Form vom 27.05. bis 10.09.2023 geöffnet. Darüber hinaus haben viele Events für Familien, Kinder und Jugendliche, z. B. Familiade, Tag der Rettungskräfte, Pool-Party etc., mit großem Erfolg stattgefunden.

Ausblick 2024

Freibadsaison 2024:

Auch in der Freibadsaison 2024 sollen die Events für Familien, Kinder und Jugendliche fortgeführt werden. Anlässlich des 70. Jahrestages des Underberg-Freibades wird die Freibadsaison mit einem 50er-Jahre-Event starten. Geplant wird mit der Öffnungszeit vom 26.05. bis 15.09.2024.

Rutsche im Freibad:

Ab der Saison 2024 wird die Rutsche im Freibad wieder in Betrieb genommen. Alle erforderlichen Sicherheitsaspekte werden umgesetzt sein.

Intensiv-Schwimm-Kurse:

Auch im Jahr 2024 sollen Intensiv-Schwimmkurse in den Oster- und Herbstferien stattfinden, die jedoch ohne Fördermittel des Landes oder Bundes finanziert werden sollen.

Fachbereich Soziales (50)

Rückblick 2023

Auch im Jahr 2023 war eine insgesamt hohe Arbeitsbelastung zu verzeichnen. Zwar konnte Personal gewonnen werden, gleichwohl bleiben Vakanzen auch bis ins Jahr 2024 hinein.

Der Zustrom an Geflüchteten aus der Ukraine hat zwar nachgelassen, dafür hat aber die Zahl an Zuweisungen von Geflüchteten im Asylverfahren sowie von Geflüchteten bereits mit Anerkennung eines Schutzstatus' zugenommen. Neben der notwendigen Prüfung von finanziellen Hilfen ist dabei zunehmend die Unterbringung zeitintensiv, da privater Wohnraum kaum mehr zur Verfügung steht.

Neben der bereits im letzten Jahr bereitgestellten Notunterkunft in der Alten Schule am Pulverturm war es notwendig, das Alte Rathaus in Borth wie auch die ehemalige Grundschule Ossenberg als Notunterkünfte herzurichten. Da beide Gebäude zum Verkauf stehen, war es notwendig, auf dem Gelände zwischen der Feuerwache und den bestehenden Unterkünften am Melkweg mit dem Bau einer neuen kommunalen Unterkunft zu beginnen. Es mangelt an Wohnraum. Positiv zu vermelden ist, dass die Stadt Rheinberg mehrere Anfragen nach öffentlich gefördertem Wohnraum ("Sozialwohnungen") unterstützen und Bedarfe an den Kreis Wesel bestätigen konnte.

Für die Belange zugewanderter Menschen konnte in diesem Jahr mit dem Beirat für Migrantinnen und Migranten eine weitere Interessenvertretung seine Arbeit aufnehmen. Eine erste Aufgabe war es dabei, die Fortschreibung des kommunalen Integrationskonzeptes zu begleiten.

Herausfordernd sind weiterhin viele Sachverhalte im Bereich der Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen. Hier zeigen sich zahlreiche Sachverhalte mit hohem Arbeitsaufkommen. Der Personalbestand ist gerade in diesem Bereich noch nicht vollständig aufgebaut und noch geprägt von Einarbeitung bis deutlich in das nächste Jahr hinein.

Die erwartete Förderzusage bzgl. des Aufbaus einer integrierten strategischen Sozialplanung ist nicht erfolgt. Anfang 2023 erreichte die Verwaltung der Ablehnungsbescheid. Dennoch konnten im Laufe des Jahres die Rahmenbedingungen geschaffen werden, eine halbe Stelle Sozialplanung zu besetzen, was zum 01.11.2023 umgesetzt werden konnte.

Erfolgreich umgesetzt werden konnte die zum 01.01.2023 in Kraft getretene Wohngeldreform. Auch wenn es landesweit Probleme bei der rechtzeitigen Umsetzung der rechtlichen Rahmenbedingungen in der Software gab, so konnten durch Abschlagszahlungen und ein Fortlaufen alter Bewilligungen Härten vermieden werden. Bis zum November zeigte sich, dass die Fallzahl in Rheinberg sich etwa verdoppelt hatte. Hier konnte eine Nachwuchskraft

gewonnen werden, die sich schnell in das Aufgabengebiet eingearbeitet hat und nunmehr vollständig in die Wohngeld-Bearbeitung eingebunden ist.

Durch das Bürgergeld-Gesetz, also die Überarbeitung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch, haben sich keine nennenswerten Auswirkungen gezeigt.

Deutlich zeigen sich allerdings Auswirkungen auf den bevorstehenden Renteneintritt der sogenannten "Babyboomer"-Jahrgänge. Die Nachfrage nach Terminen im Zusammenhang mit der Rentenantragstellung bzw. Anfragen zur Hilfe bei der Kontenklärung nehmen zu.

Eine Herausforderung der besonderen Art war die Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Stärkung der sozialen Infrastruktur ("Stärkungspakt NRW"). Die Landesregierung hat allen Kommunen Geld bereitgestellt, das in Einzelfallhilfen sowie in die Stärkung der sozialen Infrastruktur fließen sollte, um krisenbedingte Mehrkosten, etwa aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen sowie im Besonderen gestiegene Energiekosten, aufzufangen. Durch den Einsatz der Mitarbeitenden über das Tagesgeschäft hinaus konnten tatsächlich alle Mittel verplant werden. Die Verwaltung hat dabei das Ziel verfolgt, die Mittel vollständig zu verausgaben; ein tatsächliches Ergebnis ist aber erst nach dem 31.12.2023 ermittelbar, da bis dahin Leistungen verausgabt werden können und hier der Austausch mit Dritten notwendig ist.

Als neues Angebot vor Ort ist seit dem 30.10.2023 eine Fallmanagerin im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements in den Räumlichkeiten des Fachbereichs in der Goldstraße anzutreffen. Zugewanderte mit multiplen Integrationshemmnissen können im Rahmen einer Einzelfallberatung und -begleitung Hilfe erhalten und auf diese Weise bei der Integration in Deutschland unterstützt werden.

- hoher Arbeitsbelastung durch Zuwanderung
- stetiger Fallanstieg
- steigende Nachfrage bzgl. Rentenangelegenheiten
- bestehende personelle Engpässe
- Abwicklung des Stärkungspaktes
- weiterhin offene Stellen

Ausblick 2024

Wesentlich wird sein, durch die erfolgte Besetzung eines Stellenanteils für die integrierte strategische Sozialplanung Grundlagen für weitere Entscheidungsprozesse, etwa auch im Bereich der Arbeit für und mit Senior*innen, zu schaffen. Zu erwarten sind darüber hinaus weitere personelle Veränderungen sowie die veränderte Verantwortung für die Begegnungsstätte Reichelsiedlung vom Fachbereich 51 zum Fachbereich 50.

Auch ist davon auszugehen, dass es im Bereich der Zuwanderung nach Rheinberg weiterhin eine hohe Auslastung gibt. Zwar ist davon auszugehen, dass noch vor Ende des Jahres 2023 die Bewohnerplätze der Zentralen Unterbringungseinrichtung in Orsoy wieder vollständig auf

die Aufnahmequote nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz angerechnet werden. Damit wird die derzeitige Aufnahmepflicht (Stand 3.11.2023: Aufnahmepflicht für vier Personen) voraussichtlich wieder erfüllt sein. Dennoch sind die konkreten Auswirkungen abzuwarten. Eingeführt werden soll zudem eine Bezahlkarte für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Welche Veränderungen auf die Kommunen konkret zukommen werden, ist allerdings noch nicht absehbar.

Aufgrund veränderter Vermögensfreigrenzen und jährlich fortgeschriebener Regelbedarfe im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) ist mit einem weiteren kontinuierlichen Fallanstieg zu rechnen, und zwar sowohl im Bereich der stationären Hilfen wie auch im Bereich der Grundsicherung und Sozialhilfe.

Auch den voranschreitenden Veränderungen durch eine immer älter werdende Gesellschaft wird Rechnung zu tragen sein. Insbesondere im Bereich der Grundsicherung sowie bei Rentenantragstellenden ist durch die größer werdende Zielgruppe auch mit einer weiter steigenden Nachfrage an Beratungen und Antragstellungen zu rechnen. Zu erwarten ist daher auch eine weitere Betrachtung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Rheinberg, die der Rat im März 2023 beschlossen hat.

- weiterer Anstieg von Fallzahlen
- zu erwartende Veränderungen im Bereich der Leistungen nach dem AsylbLG
- steigende Nachfrage bei der Aufnahme von Rentenanträgen / Kontenklärungen
- weitere Veränderungen im Personal
- Konkrete Arbeit bzgl. der strategischen integrierten Sozialplanung

Fachbereich Jugend (51)

Rückblick 2023

Auch das Jahr 2023 war geprägt durch personelle Veränderungen. Im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe und der Amtsvormundschaften entstanden durch personelle Veränderungen Vakanzen, die voraussichtlich im Rahmen von Nachbesetzungsverfahren zu Beginn des Jahres 2024 geschlossen werden können.

Zum 01.02.2023 wurde die Stelle der Netzwerkkoordination "Kinderschutz" erstmals besetzt. Am 22.11.2023 fand das erste Netzwerktreffen "Kinderschutz" in der Rheinberger Stadthalle statt. Dort wurden alle Akteure, die mit Kindern- und Jugendlichen arbeiten, aus allen Handlungsfeldern zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen. Ziel ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzung in dem sensiblen Themenfeld des Kinderschutzes.

Im Oktober 2023 konnte die neu eingerichtete Springerstelle für die städtischen Kindertageseinrichtungen Orsoy und Vierbaum besetzt werden. Durch die Schaffung der

Springerstelle sollen insbesondere kurzfristige personelle Ausfälle kompensiert werden, um den Eltern ein verlässliches Betreuungsangebot für ihre Kinder anbieten zu können.

Zur Vorbereitung des "Tages der Kinderbetreuung" am 15.05.2023 wurde gemeinsam mit den Kindertagespflegeeltern eine Fotokollage unter dem Motto "Kindertagespflege hat viele Gesichter" erstellt. Diese Kollage wurde auf der Webseite der Stadt Rheinberg veröffentlicht. Zudem wurden Plakate mit diesem Motiv gedruckt und ausgehangen. Am 15.05.2023 wurde der "Tag der Kinderbetreuung" vor dem Stadthaus in Rheinberg mit Waffeln und Getränken und Angeboten für die kleinen Gäste gefeiert. Ziel war es, die Kindertagespflege an diesem Tag in den Fokus der Aufmerksamkeit zu stellen und "Danke" zu sagen für die gute und wertvolle Arbeit, die hier geleistet wird.

Im Bereich der Jugendpflege fand der Ferienalarm erstmals auf der großen Wiese des SV. Orsoy statt. Zur Freude der teilnehmenden Kinder wurden viele Zelte aufgebaut, die die Atmosphäre einer Zirkusstadt schufen. Aufgrund des hohen logistischen Aufwandes wurde die Dauer des Ferienalarms von vier auf drei Wochen reduziert.



d12cc692-9ed0-4053-8056-c1843cf1be89.JPG

Um ein Freizeitangebot für Jugendliche in Rheinberg im Abendbereich zu schaffen, fand am 19.08.2023 erstmals eine Techno-Party statt. Die Resonanz mit rd. 100 Teilnehmenden war groß und der Wunsch der Jugendlichen nach weiteren Angeboten dieser Art wurde aufgenommen.

Ausblick 2024

Zum 01.01.2024 wird die KiTa in der Schützenstraße bezugsfertig. Für viele Kinder der Interims-KiTa steht dann ein Umzug in die neu gebaute KiTa an. Die KiTa "Hummelburg" unter der Trägerschaft des DRK wird dreigruppig starten und insgesamt 60 Kindern eine wöchentliche Betreuung im Umfang von bis zu 45 Stunden anbieten.

Auch in 2024 wird es wieder einen Ferienalarm geben. Die Ferienmaßnahme erfreut sich bei den Kindern großer Beliebtheit und bietet auch den Eltern eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder in den Sommerferien.

Wie auch im Ausblick des Vorjahres stellen die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen wie der Ukrainekrieg, der Anstieg der Fallzahlen unbegleitet minderjähriger Flüchtlinge, die Energiekrise und die steigende Inflation das Jugendamt vor immer neue Herausforderungen.

Die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge ist im Jahr 2023 weiterhin angestiegen. Die zur Verfügung stehenden personellen und räumlichen Ressourcen sind begrenzt. Die Mitarbeitenden des Allgemeinen Sozialen Dienstes der Stadt Rheinberg müssen in Einzelfällen unter hohem Zeitdruck bis zu 100 Anrufe tätigen, um eine Stelle bzw. einen Träger zu finden, der den Jugendlichen aufnimmt. Diese Situation wird auch im nächsten Jahr andauern.

Zum 22.04.2021 wurde das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz beschlossen. Die individuelle, ganzheitliche Förderung aller Kinder und Jugendlichen ist ein Ziel dieses Gesetzes. Die spezifischen Belange von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen sollen stärker zum Tragen kommen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Gesetzgeber fachliche Vorgaben entwickelt, die seitens des Jugendhilfeträgers umzusetzen sind.

Hierunter fällt auch die Einrichtung einer Stelle "Einführung eines Verfahrenslotsen/einer Verfahrenslotsin" ab dem 01.01.2024 - zunächst befristet bis zum 31.12.2027. Mit dieser Stelle sollen insbesondere Beratungsaufgaben wahrgenommen und als Pflichtaufgaben beim Jugendamt angesiedelt werden.

Nach § 10 b SBG VIII hat der / die Verfahrenslote*in folgende Aufgaben:

- Mütter, Väter, Personensorgeberechtigte bzw. Erziehungsberechtigte bei der Antragstellung, Verfolgung und Wahrnehmung von Leistungen der Eingliederungshilfe beraten, begleiten und unterstützen. Der/ die Verfahrenslots*in soll die Leistungsberechtigten bei der Verwirklichung von Ansprüchen auf Leistungen der Eingliederungshilfe unabhängig unterstützen sowie auf die Inanspruchnahme von Rechten hinwirken. (Der Weg durch die Instanzen.)
- Den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Zusammenführung der Leistungen der Eingliederungshilfe für junge Menschen in dessen Zuständigkeit (große Lösung - 2028) zu unterstützen. Hierbei geht es in erster Linie um das Schaffen von Strukturen für das inklusive Jugendamt 2028.

Für die Mitarbeitenden im FB 51 gilt es auch weiterhin, in kritischen Situationen organisiert und überlegt zu handeln und dabei gleichzeitig kreativ zu bleiben, um positive Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche in Rheinberg zu schaffen.

Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement (57)



Rückblick 2023

Mit großer Mehrheit hat der Rat der Stadt Rheinberg am 28.03.2023 die Nachhaltigkeitsstrategie als zukünftiges Handlungsprogramm für Rheinberg beschlossen. Es ist nicht nur ein klares Bekenntnis zu den Ergebnissen der anderthalbjährigen Zusammenarbeit von Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung, die gemeinsam positive Zukunftsbilder für ein nachhaltiges Rheinberg in sechs unterschiedlichen Handlungsfeldern entworfen und Impulse zu deren Erreichen gegeben haben. Mit dieser Entscheidung hat der

Rat der Stadt Rheinberg darüber hinaus die Weichen gestellt, sich für ein zukunftsfähiges Rheinberg gemeinsam strategisch aufzustellen und Nachhaltigkeit – als Antwort auf multiple Krisen – systematisch und dauerhaft im Denken und Handeln zu verankern.

Die Bemühungen unter dem Dach der Nachhaltigkeitsstrategie sind noch recht jung, trotzdem sind bereits vielfältige Aktivitäten angestoßen worden. Unterstützende Impulse kommen weiterhin vom verwaltungsinternen Kernteam sowie der Steuerungsgruppe mit Vertreter*innen aus Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung. Hervorzuheben sind aus dem Handlungsfeld „Nachhaltige Verwaltung“ die Einführung des Nachhaltigkeits-Checks für Beschlussvorlagen sowie die Bemühungen, die Menschen in Rheinberg für ein zukunftsfähiges Miteinander zu erreichen. Hierzu gab es spielerische Aktionen auf dem KPip-Festival und dem Kastanienfest.

Ausblick 2024

Es ist beabsichtigt, im Rahmen der verfügbaren Ressourcen und mit Hilfe der beteiligten Akteur*innen in der Stadtgesellschaft weiter an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und damit einer zukunftsfähigen Entwicklung Rheinbergs zu arbeiten und die Thematik mehr und mehr ins Tagesgeschäft zu integrieren. Ein wichtiger Schritt diesbezüglich ist die Verankerung des Zielsystems der Nachhaltigkeitsstrategie in den Haushalt 2025. Hierzu sind die erarbeiteten Ziele und Kennzahlen anzupassen und den Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten zuzuordnen. So werden die Ziele einer nachhaltigen Kommunalentwicklung und die Finanzmittel verknüpft und ermöglichen eine wirkungsorientierte Steuerung. Diesbezüglich konnten erneut Fördergelder akquiriert werden, die eine wissenschaftliche Begleitung durch die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW gewährleisten. Darüber hinaus ist vorgesehen, bei der Bewerbung des Interreg-Projektes „Futureproof Circular Communities“ als Projektpartner zu fungieren. Mit Bewilligung der Förderung können die Nachhaltigkeitsbestrebungen in vielfacher Hinsicht gestärkt und das Kollegium inhaltlich und personell unterstützt werden.

Fachbereich Stadtentwicklung / Bauordnung (61)

Bauliche / Städtebauliche Entwicklung in 2023 und Ausblick auf 2024

Wohnbaugebiete in Planung

- **Bebauungsplan Nr. 14 – Finkensteg – in Borth**

Der Bereich am Finkensteg in Borth soll einer Wohnbebauung in Form von Einzel- und Doppelhäusern sowie Mehrfamilienhäusern zugeführt werden. Das von außen angestoßene Bebauungsplanverfahren befindet sich in einem frühen Stadium der Bearbeitung.

- **Bebauungsplan Nr. 2 – Kapellenfeld – in Ossenberg**

Der Bebauungsplan Nr. 2 - Kapellenfeld - in Ossenberg befindet sich zurzeit im 2. Änderungsverfahren. Hierbei ist in einem Teilbereich der Außenfläche der ehemaligen Grundschule Ossenberg die Errichtung von Wohngebäuden in kleinteiliger Struktur vorgesehen. Trotz dieser Nachverdichtung verbleibt noch genügend Außenfläche für Folgenutzungen des ehemaligen Schulgebäudes. Das Verfahren soll im Laufe von 2024 zum Abschluss geführt werden.

- **Bebauungsplan Nr. 1 – Westlich der Römerstraße – in Rheinberg**

Der Bebauungsplan Nr. 1 befindet sich zurzeit in zwei Änderungsverfahren. Im 6. Änderungsverfahren ist im bestehenden Baugebiet am Annaberg eine punktuelle Umwandlung von ehemaligen, heute ungenutzten Spielplatzflächen in Wohnbauland vorgesehen. Nach der Umsetzung der Bebauungsplanänderung sollen hier Einzel- und Doppelhäuser entstehen. Im 7. Änderungsverfahren des Bebauungsplanes ist die Errichtung einer Kindertagesstätte und ggf. die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum an der Schützenstraße vorgesehen. Beide Verfahren sollen im Jahr 2024 zum Abschluss geführt werden.

- **Bebauungsplan Nr. 2a – Binnefeld – in Rheinberg**

Der Bebauungsplan Nr. 2a befindet sich zurzeit im 6. Änderungsverfahren. Es ist vorgesehen, im Bereich der Annastraße und der Bahnstrecke zusätzlichen Wohnraum in Form von Mehrfamilienhäusern mit einem Anteil von 25 % sozial geförderten Wohnungen als Erweiterung der Reichelsiedlung zu entwickeln. Des Weiteren werden Kleingärten errichtet. Mit einem Inkrafttreten der Änderung ist Anfang 2024 zu rechnen.

- **Bebauungsplan Nr. 56 – Westlicher Annaberg – in Rheinberg**

Der Bereich zwischen der Bahnhofstraße und der Berkevoortshofstraße westlich des Annabergs soll einer Wohnnutzung mit ca. 300 Wohneinheiten zugeführt werden. Hierbei ist sozial geförderter Wohnungsbau, frei finanzierter Mietwohnungsbau sowie die Errichtung von Einzel- und Doppelhäusern vorgesehen. Der für 2023 geplante erforderliche Grunderwerb durch die RAG Montan Immobilien GmbH als Investorin hat sich verzögert und konnte noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Derzeit wird eine städtebauliche Konzeption erarbeitet und mit den Erfordernissen des Immissionsschutzes abgestimmt. Das Bebauungsplanverfahren wird mit der Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung im Jahr 2024 fortgeführt.

- **Bebauungsplan Nr. 2, 1. Änderung und Ergänzung – Gemeindefriedhof – in Rheinberg-Budberg**

In Budberg soll ein Bereich entlang der Von-Büllingen-Straße einer Wohnbebauung zugeführt werden. Auf ca. 13 Grundstücken ist die Errichtung von maximal zweigeschossigen Wohnhäusern geplant. Im südöstlichen Plangebiet ist eine Mehrfamilienhausbebauung vorgesehen. Darüber hinaus sollen hinter den geplanten Wohngrundstücken Flächen für die Landwirtschaft und Wald entwickelt werden. Das Bebauungsplanverfahren soll in der ersten Jahreshälfte 2024 zum Abschluss gebracht werden.

- **Bebauungsplan Nr. 13 – Baerler Straße / Reitweg – in Vierbaum**

Am Orsoyerberg soll der Bereich nördlich der L10 (Reitweg) zwischen dem Baugebiet „Auf dem Berg“ und der Baerler Straße einer Wohnbebauung zugeführt werden. Geplant ist die Errichtung von ca. 30 Wohneinheiten in ortsbildtypischer, kleinteiliger Bauweise (Einzel- / Doppelhäuser). Im südlichen Teilbereich des geplanten Baugebietes soll ergänzend auch Geschosswohnungsbau realisiert werden. Der Bebauungsplan ist inzwischen rechtskräftig, das parallel durchgeführte Umlegungsverfahren ist ebenfalls abgeschlossen. Zurzeit wird die Erschließungsplanung durchgeführt. Die Errichtung der Baustraße und der ersten Wohnhäuser sind für 2024 vorgesehen.

Nahversorgung

- **Bebauungsplan Nr. 13 – Ulmenallee/Borther Straße – in Borth**

Die EDEKA Handelsgesellschaft Rhein-Ruhr mbH hat im Herbst 2021 die städtische Fläche an der Ulmenallee / Borther Straße erworben, um sie als neuen Standort für einen großflächigen Lebensmittelvollsortimenter zu entwickeln. Der zur Schaffung des entsprechenden Planungsrechts erforderliche Bebauungsplan befindet sich im Aufstellungsverfahren. Bis Ende 2024 soll das Verfahren nach Möglichkeit abgeschlossen werden, so dass im Laufe von 2025 mit dem Bau des neuen Marktes zu rechnen ist.

Gewerbe

- Bebauungsplan Nr. 14, 1. Änderung und 1. Ergänzung – Reichel-Gelände – in Rheinberg-Annaberg

Vor dem Hintergrund, dass eine Fortführung der Messenutzung inzwischen auf Dauer definitiv nicht mehr geplant ist und eines ungebrochenen Nachfragedrucks nach gewerblich nutzbaren Grundstücken ist es Ziel, auf dem Areal der „Messe Rheinberg“ zum einen dem dort bereits ansässigen Online-Handelsbetrieb für Gartenmöbel Entwicklungsmöglichkeiten zu geben, andererseits eine kleinteilige Nutzungsstruktur zu schaffen, um entsprechenden Dienstleistungs-, Handwerks- und Gewerbebetrieben eine Ansiedlungsperspektive bieten zu können und insgesamt eine stark diversifizierte und krisensichere Gewerbe- und Wirtschaftsstruktur zu erreichen. Die zur Schaffung des entsprechenden Planungsrechts erforderliche Änderung des bestehenden Bebauungsplans steht kurz vor dem Abschluss, so dass für 2024 geplant ist, mit dem Abriss der alten Hallen und der Errichtung der neuen Gebäude zu beginnen.

Erneuerbare Energien

- Bebauungsplan Nr. 58 – Photovoltaik-Freiflächenanlage „Haus Heideberg“ – in Rheinberg-Alpsray

Rheinberger Privat-Investoren planen – nach einer Flächenreduktion im landesplanerischen Abstimmungsverfahren – auf bislang landwirtschaftlich genutzten Flächen der ehemaligen Hofanlage Haus Heideberg in Rheinberg-Alpsray auf ca. 20 ha die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage. Die Anlage mit einer vorgesehenen Nennleistung von ca. 22,1 MW_p soll die Möglichkeit bieten, der Stromversorgung von rund 5.650 Haushalten zu dienen. Das zur Schaffung des entsprechenden Planungsrechts erforderliche Aufstellungsverfahren für einen Bebauungsplan wurde bereits angestoßen und wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2024 abgeschlossen werden können.

- Bebauungsplan Nr. 59 – Photovoltaik-Freiflächenanlage – „Rheinberger Heide“ in Rheinberg
Die ENNI Solar GmbH plant im 500 m-Korridor der Schienentrasse Duisburg-Xanten südlich der Alpener Straße auf einer Gesamtfläche von ca. 3,3 ha einen Solarpark zu errichten. Die Anlage mit einer vorgesehenen Nennleistung von ca. 3,6 MW_p soll die Stromversorgung von ca. 925 Haushalten sichern und der Einsparung von ca. 1360 t CO₂ dienen. Die auch hier erforderliche Aufstellung eines Bebauungsplans ist bereits beschlossen worden. Das Planverfahren soll 2024 fortgeführt und ggf. abgeschlossen werden.

- Freiflächen-Photovoltaikanlage (Solarpark Rheinberg) Deponie Winterswick

Die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH hat im Herbst 2023 am Standort der planfestgestellten Zentraldeponie Rheinberg (Winterswick) auf einer ca. 1,4 ha großen bereits seit längerem rekultivierten Fläche im Südwesten der Deponie eine Freiflächen-Photovoltaikanlage (Solarpark Rheinberg) mit einer installierten Nennleistung von 1 MW_p in

Betrieb genommen. Die Freiflächen-Photovoltaikanlage soll mit einem jährlich erwarteten Stromertrag von ca. 890.000 kWh nur zu einem kleinen Teil die eigene Versorgung CO₂-neutral sicherstellen, während der weit überwiegende Teil des erzeugten Stroms ins öffentliche Netz eingespeist wird. Die Genehmigung erfolgte auf Grundlage des Abfallrechts, weil die Deponie eine planfestgestellte Abfallanlage ist. Die Aufstellung eines Bebauungsplans war in diesem Fall nicht erforderlich. Im Jahr 2024 soll die PV-Anlage um eine Nennleistung von 2 MW_p erweitert werden, dies ebenfalls im Wege des Fachplanungsrechts.

Sanierungsgebiet Historischer Ortskern Rheinberg

- Im Dezember 2015 hat der Rat der Stadt das Sanierungsgebiet Historischer Ortskern Rheinberg beschlossen. Auf dessen Basis wurden der Stadt erstmals im Jahr 2016 Städtebaufördermittel vom Land Nordrhein-Westfalen bewilligt. Bis einschließlich 2025 fließen der Stadt Rheinberg insgesamt rund 5 Millionen Euro an Fördergeldern für die Sanierung der Innenstadt zu.
- Bis 2021 konnten bereits der Große Markt, Kirchvorplatz, Holz- und Fischmarkt sowie die Gelderstraße (nebst Alte-Post-Stege und Teilen der Kamper- sowie Beguinenstraße) entsprechend umgestaltet werden. Die Fertigstellung von Sanierung und Umbau des Alten Rathauses ist nach wie vor für 2024 vorgesehen.
- Im letzten Maßnahmenraum - Wallanlagen und Stadtburgareal - ist der Beginn der Umgestaltung mittlerweile für 2024 im Bauprogramm.

LEADER-Region Niederrhein: Natürlich lebendig!

- LEADER ist ein Förderprogramm der EU zur nachhaltigen Entwicklung von ländlichen Räumen. Mit LEADER können Projekte aus verschiedenen Bereichen gefördert werden, die zur Steigerung der Wirtschaftskraft und der Lebensqualität in den ländlich geprägten Regionen beitragen. Das Besondere an LEADER ist, dass ortsansässigen Akteuren die Teilhabe an der Planung und Ausführung der Regionalen Entwicklungsstrategien, an der Herbeiführung von Entscheidungen und an der Verteilung von Mitteln zur Entwicklung der eigenen Region ermöglicht wird.
- Die Stadt Rheinberg ist Teil der LEADER-Region „Niederrhein: Natürlich lebendig!“. Aufgrund der zahlreichen erfolgreich umgesetzten Projekte in der Periode 2016 bis 2022 haben sich die Kommunen dazu entschlossen, sich auch für die neue Förderperiode von 2023 bis 2027 zu bewerben. Im Mai 2022 hat die Region den Zuschlag für weitere fünf Jahre erhalten.
- Wichtigstes Entscheidungsgremium im LEADER-Prozess ist der Verein LAG Niederrhein e.V., dessen Vorstand Mitte 2023 – bei großer personeller Kontinuität – neu gewählt wurde. Er ist für die Projektauswahl und die Steuerung aller LEADER-Aktivitäten verantwortlich. Der Verein wird durch das Regionalmanagement unterstützt. Das Regionalmanagement

begleitet den LEADER-Prozess aktiv und ist erster Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema LEADER und Projektförderung in der LEADER-Region.

- Zwischen 2016 und 2022 wurden insgesamt 25 Projekte mit 2 Millionen Euro gefördert. Weitere 50 Projekte wurden in den Jahren 2021 und 2022 im Rahmen der Kleinprojektförderung mit einem Fördervolumen in Höhe von etwa 400.000 Euro unterstützt. In 2023 kamen Rheinberger Initiativen deutlich überproportional gut zum Zuge.
- Das Regionalmanagement freut sich auf Ideen aus der Region und steht für Fragen rund um das Thema LEADER gern zur Verfügung:

LEADER-Region „Niederrhein: Natürlich lebendig!“

Geschäftsstelle LAG Niederrhein e.V.

Herrenstraße 2

47665 Sonsbeck

Telefon: 02838 36148 und 02838 36149

E-Mail: leader-niederrhein@sonsbeck.de

www.leader-niederrhein.de

Bürgerbus

Nachdem sich der Bürgerbusbetrieb von den pandemiebedingten Auswirkungen der Vorjahre erholt hat, wurde im Mai 2022 der Fahrplan des Bürgerbusses verdichtet. Zunächst nur für eine 6-monatige Testphase, fährt der Bürgerbus dank des zweiten eigenen Fahrzeugs seit 2023 im Regelbetrieb im Stundentakt. Damit ist eine weitere Attraktivitätssteigerung des Angebots gelungen, die anhaltend positive Entwicklung der Fahrgastzahlen lässt darauf schließen, dass die Taktverdichtung nicht nur zu einer Umverteilung der Fahrgastzahlen, sondern zu einer Erhöhung der Nutzungsintensität geführt hat. Entsprechend konnte im Jahr 2023 der 100 000. Fahrgast seit Betriebsbeginn 2014 begrüßt werden. Aktuell nutzen pro Tag um die 100 Fahrgäste den Bürgerbus, d.h. etwa 20 000 pro Jahr.

Der Bürgerbusverein Rheinberg steht im ständigen Austausch mit den anderen Bürgerbusvereinen im Kreis Wesel bzw. in Nordrhein-Westfalen. Im Herbst 2024 richtet der Verein die Jahreshauptversammlung der Dachorganisation der nordrhein-westfälischen Bürgerbusvereine „Pro Bürgerbus NRW e.V.“ in Rheinberg aus.

Der Bürgerbusverein freut sich stets über neue Mitglieder. Interessierte Bürger*innen können sich auf der Internetseite unter www.buergerbus-rheinberg.de nicht nur über das Serviceangebot informieren, sondern finden hier auch Informationen, um sich als potenzielle ehrenamtliche Fahrer*innen zu bewerben. Neue Fahrer*innen sind jederzeit herzlich willkommen.

Arbeitsgruppe Barrierefreies Rheinberg

Die AG Barrierefreies Rheinberg ist im Jahr 2014 eingerichtet worden. Sie ermöglicht den regelmäßigen Austausch diverser Fachbereiche mit Vertreter*innen der Belange von Senior*innen und behinderten Menschen, d.h. des Senioren- und seit 2021 des Behindertenbeirats. Ziel dieser insbesondere bedarfsorientierten Zusammenkünfte ist die angemessene Berücksichtigung der Bedürfnisse dieser Bevölkerungsgruppen bei Planungen von städtischen Gebäuden und dem öffentlichen Raum.

Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte (AGFS)

- Am 7. Juli 2021 erfolgte die Aufnahme der Stadt Rheinberg in die AGFS. Nach Überreichung der Aufnahmeurkunde wurde nach zwei von sieben Jahren Mitgliedschaft der übliche Bilanzbericht noch nicht eingefordert.
- Positives Ergebnis der Mitgliedschaft war die mehrfach kostenfreie Nutzung eines Verkehrszählgerätes (zwei in 2022 und einmal in 2023), um Grundlegendaten für die Themenfelder ‚Fahrradstraßen‘ und ‚Verkehrslenkung in der Innenstadt‘ zu liefern.

Radverkehrskonzept

Die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes soll die Entwicklung Rheinbergs zu einer fahrrad- und fußgängerfreundlichen Stadt zu steuern, indem die bestehende Radverkehrsinfrastruktur bewertet wird, um dann Handlungsziele und Maßnahmen abzuleiten. Ergebnis soll ein umfangreiches Maßnahmenpaket sein, das einerseits das Anordnen von Fahrradstraßen aus städtebaulichen Gründen ermöglichen und andererseits als Handlungsleitfaden für die Belange des Radverkehrs für die nächsten Jahre/Jahrzehnte dienen soll. Das Konzept soll Anfang 2024 politisch beraten und in die Öffentlichkeit getragen werden.

Europäische Mobilitätswoche

Die Europäische Mobilitätswoche bestand in diesem Jahr aus zwei Aktionen: dem Aktionstag Mobilität am 16.09.2023 sowie Schulstraßenaktionen vom 18.09. bis zum 22.09.2023.

Am Aktionstag informierte die Verwaltung über verschiedene Mobilitätsangebote und geplante Entwicklungen. Es gab die Möglichkeit, Lastenräder und Pedelecs auf dem Marktplatz Probe zu fahren. Bürgerinnen und Bürger brachten ihre Ideen zur Gestaltung einer künftigen Mobilstation am Innenwall ein. Auch einige Geschäfte in der Innenstadt beteiligten sich in Form von Rabatten am Aktionstag. Besonders wichtig war das Angebot einer „Fahrrad-Dank-Stelle“, um den umweltbewusst mobilen Menschen eine Anerkennung zukommen zu lassen.

Vom 18.09. bis zum 22.09.2023 fand die Schulstraßen-Aktion an den Grundschulen in Budberg, Wallach und Mitte (St. Peter) sowie am Schulzentrum statt. Dem in den vergangenen Jahren zunehmenden Trend zum Elterntaxi sollte an diesem Tag testweise aufgezeigt werden, wie ein sicheres Schulumfeld aussehen kann. Mittels Anschreiben an die Eltern, ihre Kinder an dem Aktionstag möglichst ohne Auto zur Schule zu bringen, unterstützt durch Halteverbote kurz vor dem Unterrichtsbeginn und Ausweich-Haltestellen zeigte sich im Ergebnis, dass die Aktion sehr gut angenommen wurde.

Die Stadtverwaltung wird, zusammen mit Schulleitungen und der Polizei, die gewonnenen Erfahrungen zu den Schulstraßen auswerten und durch geeignete Maßnahmen auf eine dauerhafte Verkehrsberuhigung vor den Schulen hinarbeiten.

Rückblick 2023 Sachgebiet Umwelt

Die vorherige Stabsstelle Nachhaltigkeit & Klimaschutz wird seit 2023 als Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement geführt und verantwortet den Prozess zur „Global nachhaltigen Kommune“ (GNK). Seit 2023 verblieben beim Sachgebiet Umwelt im Fachbereich 61 folgende Themenfelder.

Energieberatungsangebote für Rheinberger Bürger*innen

Das Klimaschutzmanagement nimmt die Anmeldung für Beratungen entgegen und klärt in Vorgesprächen, welche Beratungsform zielführend und in welchem Zeithorizont realisierbar ist. Die Anfragenden erhalten eine thematisch differenzierte Info-E-Mail mit generellen Hinweisen zu online-Beratungen der Verbraucherzentrale und weiterer Kooperationspartner*innen (RVR, Solarstammtisch etc.) sowie Verlinkungen zu Förderprogrammen. Es wurden per E-Mail 154 Anfragen zu Energieberatungen gestellt. Danach wurden die Ratsuchenden auf folgende Angebote verteilt:

- kostenlose Dr. Haus-Beratungs-Kampagne für Sanierung und Neubauwillige; es wurden in 2023 55 Hausbesuche an 14 Beratungstagen durchgeführt. Aufgrund der weiterhin erhöhten Nachfrage nach aufsuchender Energieberatung besteht weiterhin eine Warteliste. Es wurde getestet, ob die Bürger*innen ihre Beratungstermine digital auswählen können, um den Zeitaufwand für Terminvergaben zu verringern. Das System hat sich bewährt, digital weniger erfahrene Bürger*innen erhalten Termine weiterhin telefonisch.
- Jeweils am vorletzten Donnerstag des Monats wurden 18 telefonische Energie-Beratungen durch die Verbraucherzentrale durchgeführt. Da dieses Angebot jedoch nicht allein von Rheinberg aus koordiniert wird, sind in dieser Zahl nicht nur Beratungen für Rheinberger*innen enthalten.
- Energiesprechstunde des Kreisklimabündnisses der Kommunen im Kreis Wesel: In 14-tägigen, jeweils einstündigen Videokonferenzen berät Akke Wilmes als VZ-Koordinator für den Kreis Wesel Bürger*innen zu Sanierung, regenerativen Energien, Heizungstausch und E-Mobilität. Rotierend beteiligen sich die Klimaschutzmanagements der einzelnen Kommunen, um über kommunale Förderprogramme u.ä. zu beraten.

- Interessierte werden auf regelmäßige Veranstaltungen der Verbraucherzentrale und der RVR-Kampagnen zu verschiedenen Energie-Themen verwiesen.

Beteiligung der Stadt Rheinberg am **bundesweiten Stadtradeln** zeitgleich mit allen 13 Städten und Gemeinden des Kreises Wesel vom 1. bis 21. Mai 2023. In der bundesweiten Wertung kommt der Kreis Wesel unter 2.557 Gebietskörperschaften auf einen hervorragenden 11. Rang. Erneut nahmen über 15.000 Radelnde kreisweit teil. Rheinberg verzeichnete sowohl bei den Kilometern (154.223 km) als auch bei den Radelnden (932) ein befriedigendes Ergebnis. Zum Abschluss fand eine Kidical Mass in Rheinberg statt, auf der über 30 kleine und große Radelnde für die eigenständige Fuß- und Radmobilität demonstrierten.

Lastenräder: Die von der Verwaltung für den Eigenbedarf angeschafften Lastenräder sind inzwischen gegen Diebstahl, Unfall und Verschleiß versichert und sind wie andere Dienstfahrzeuge buchbar. Weiterhin wurden eine Luftpumpe und Werkzeug (zur Einstellung der Sitzposition) beschafft.

Verstetigung des **Freien Lastenradprojektes und der Fahrradselbsthilfwerkstatt**, in Kooperation mit dem KlimaTisch Rheinberg e.V. Die Ausleih-Zahlen der freien Lastenräder steigen, in 2023 wurden die freien Lastenräder des Klima-Tisches von 22 Nutzer*innen an insgesamt 415 Leih-Tagen geliehen. Von den ursprünglich 4 Lastenräder können momentan nur noch 2 uneingeschränkt verliehen werden, da die beiden anderen Räder regelmäßig für längere Zeit wegen Reparaturen ausfallen. Mehrere Rheinberger*innen beschafften anschließend ein privates Lastenrad mit Förderung durch die Stadt Rheinberg, um die Nutzung des privaten PKW zu reduzieren.

Kommunale Förderprogramme: Die Förderprogramme Klimafreundlich (Erneuerbare Energien, energetische Sanierung, Heizungstausch und Wallboxen für E-Autos im Bereich Immobilien sowie Kauf von Pedelecs, Lastenrädern und Monatskarten im Bereich der Mobilität) sowie zur Klimafolgenanpassung (Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung) wurden auch im Jahr 2023 umfangreich in Anspruch genommen. Es wurden in 188 Fällen Anfragen per E-Mail zum Thema Förderung gestellt und beantwortet.

- So wurden zur Klimafolgenanpassung sechs neue Anträge mit Fördermitteln in Höhe von 1.720 € bedacht, die Investitionen von 13.289 € nach sich zogen.
- Im Bereich der Immobilien sorgten 43 Anträge (neben Dachdämmung und Wärmepumpe 35 PV-Anlagen sowie fünf Wallboxen) mit zugesagten Fördermitteln in Höhe von 8.050 € für Gesamtinvestitionen in Höhe von 718.963 €.
- Im Bereich Mobilität wurden für 13 Anträge (11 Pedelecs, zwei Lastenräder) 2.600 € Fördergelder bewilligt, die Gesamtkosten von 31.625 € zur Folge hatten. Sechs der geförderten Räder wurden gebraucht gekauft.

Erneuerbare Energien

- Fortsetzung des Gemeinschaftsprojektes Ausbauinitiative Solarmetropole Ruhr jetzt als Klimafit Ruhr. In Rheinberg wurden 2023 529 PV-Anlagen mit einer Bruttoleistung von 10,2 MW_p installiert; 118 dieser Anlagen sind Stecker-PV oder Balkon-Kraftwerke mit bis zu 800 W, zusammen 91,5 kW_p.
- Im Wattbewerb liegt Rheinberg bundesweit auf Platz 27. Das Ziel, die installierte PV-Leistung pro Einwohner*in zu verdoppeln, hat Rheinberg mit aktuell 106% bereits übererfüllt.
- Seit Januar 2023 haben sich 57 Rheinberger*innen für eine Beratung durch die momentan drei ehrenamtlichen Bürger-Solarberater angemeldet, davon wurden bislang 41 Beratungen abgeschlossen; bei den restlichen Interessierten fehlen noch Rückmeldungen zu den Rahmenbedingungen wie Energieverbrauch oder Dachaufbau zur weiteren Beratung. Weitere sieben Bürger-Solarberater werden momentan ausgebildet.

Alle 2 Monate findet ein digitaler Solarstammtisch statt, der von einem Energieberater der Verbraucherzentrale sowie den Klimaschutzmanagerinnen aus Neukirchen-Vluyn und Rheinberg gemeinsam moderiert wird. Seit August ist auch das Klimaschutzmanagement aus Kamp-Lintfort vertreten. Beim Stammtisch treffen sich Menschen, die sich für eine PV-Anlage interessieren sowie PV-Anlagen-Besitzende zum offenen Austausch. 173 Anfragen für den Solar-Stammtisch sowie die Einwahlmöglichkeiten wurden 2023 per E-Mail beantwortet.

Mobilität

- Das wir4-on-demand-Projekt (öffentlicher Nahverkehr auf Bestellung) startete im Mai 2023. Es stellte sich jedoch heraus, dass einige der vom Beratungsunternehmen getroffenen Annahmen nicht zutrafen. So war die Integration der Software bei der Disposition der beteiligten Taxi- und Mietwagenunternehmen schwierig, eine automatische Zuweisung der Fahrten über das Buchungsprogramm war nicht möglich. Daher wird für das letzte Projektjahr des Verkehrsversuches die Kostenverteilung verändert, ein erfahrenes Unternehmen übernimmt die Verwaltung der Fahrtenanfragen.
- Nach dem Beitritt zum NRW-Zukunfts-Netzwerk Mobilität (ZNM) wurden mehrere Veranstaltungen digital und in Präsenz besucht. Die Stadtverwaltung profitierte von Informations- und Vernetzungsangeboten.

Öffentlichkeitsarbeit

- Presse und Öffentlichkeitsarbeit vom Klimaschutzmanagement für eigene und Kooperationsprojekte (VZ, Kreisklimabündnis etc.) in Abstimmung mit FB 13

Durchführung des **Kreisgemeinschaftsprojektes Energiesparen und Klimaschutz** „Aktiv fürs Klima im Kreis Wesel“ (afk KW) mit zwei Einrichtungen (Europaschule, Grundschule St. Peter) in Rheinberg.

Ausblick 2024 Sachgebiet Umwelt

- Aufstockung des Klimaschutzmanagements auf zwei Vollzeitstellen sowie Einrichtung eines Mobilitätsmanagements im Fachbereich 61

- Fortsetzung und Verstetigung des Gemeinschaftsprojektes Solarausbauintiative – mit „Roll Out“ auf ca. 30 Städte sowie inhaltlich auf den Schwerpunkt Energieeffizienz:
- kostenlose neutrale Dr. Haus-Beratungs-Kampagne für Sanierung wie auch für Neubauwillige
- kostenlose Energieberatung der Verbraucherzentrale
- Kommunale Förderprogramme Klimafreundlich (Sanieren/Energieeffizienz, Erneuerbare Energie, Mobilität) sowie Klimafolgenanpassung (Entsiegelung, Dach- / Fassadenbegrünung)
- Öffentlichkeits-Klimakampagne
- LEADER-Projekt „ Stadtbäume“ mit Info-Broschüre für Bürger*innen
- Verstetigung der Initiativen „Bunt statt grau“ sowie „Rheinberg summt!“
- Verstetigung des Freie Lastenrad-Projektes – Ausweitung auf weitere Quartiere, Verstetigung der Selbsthilfwerkstatt, „Wiederbelebung“ eines Carsharing-Angebotes durch Vereins- oder Nachbarschaftsautos
- Priorisierung und Umsetzung von Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept
- Fortschreibung der Treibhausgas-Bilanzierung mit dem RVR; Weiterentwicklung des Energie- und Treibhausgas-Absenkpades für Rheinberg.

Entwicklung der Bautätigkeit in Rheinberg

hier: Bauanträge für Wohnhäuser 1999 – 2023 (Stand: 15.11.2023)

Jahr	Einfamilienhäuser	Zweifamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser
1999	218	8	13
2000	142	10	7
2001	101	5	2
2002	133	9	5
2003	110	7	11
2004	148	3	5
2005	145	9	6
2006	84	5	3
2007	52	1	2
2008	34	6	1
2009	48	6	1
2010	31	2	3
2011	40	2	2
2012	47	13	7
2013	59	2	7
2014	31	3	6
2015	36	1	6 (7)
2016	25	2	2
2017	51	8	3
2018	24	2	6
2019	26	5	3
2020	24	2	3
2021	28	2	9

2022	15		3
2023	3		1

Anzahl der durch die Bauordnung im Jahre 2023 registrierten und bearbeiteten Vorgänge (Stand: 15.11.2023)

Neubauten:	70
davon	
Wohngebäude:	4
Garagen/Carports:	9
Flüchtlingsunterkünfte:	2
Lebensmittelmarkt:	1
Anbauten (Wintergärten etc.):	2
Werbeanlagen:	7
Terrassenüberdachungen etc.:	38
Landwirtschaftl. Gebäude:	4
Gewerbe:	3
Freistellungen:	1
Voranfragen:	11
Umbau/Erweiterung:	30
Nutzungsänderung:	25
Abbruch:	3
Nachtrag:	8
Verlängerung:	3
Teilung:	6
Abgeschlossenheitsbesch.:	5
Summe:	162

Inklusive weiterer Vorgänge wie z. B. Eintragung von Baulasten, Klagen und ordnungsbehördliche Verfahren wurden im Jahre 2023 **200** Vorgänge bearbeitet (Stand: 15.11.2023).

Fachbereich Immobilienwirtschaft (65)

Rückblick 2023

Die Aufgaben des Fachbereiches Immobilienwirtschaft erfassen den gesamten städt. Grundbesitz und Immobilienbestand.

In der kaufmännischen Immobilienverwaltung werden alle kommunalen Grundstücksgeschäfte bearbeitet. Dazu gehören der Grunderwerb (z. B. Flächen für den Straßenbau) sowie der Verkauf von Grundstücken (z. B. Baugrundstücke) und der Abschluss von Nutzungsverträgen

für städt. Gebäude/Grundstücke sowie der Abschluss von Erbbaurechtsverträgen. Ebenfalls werden sämtliche grundstücksbezogenen Verträge verwaltet (Abrechnung von Mieten, Pachten, Erbbauzinsen usw.) und die Versorgung aller städtischen Objekte (Heizung, Strom, Wasser, Abfallentsorgung) sichergestellt incl. Abrechnung mit den Versorgungsträgern.

Der städt. Immobilienbestand beläuft sich z. Zt. auf 77 Objekte (ohne Pumpstationen). Dabei handelt es sich bis auf wenige im Eigentum verbliebene Mietwohnungen weit überwiegend um Funktionsgebäude (Schulen, Turnhallen, Verwaltungsgebäude, Feuerwehren usw.). Der Betrieb dieser Gebäude stellt hohe Anforderungen an die technische Immobilienwirtschaft. Die Einhaltung von vergaberechtlichen Vorgaben sowie Vorgaben zahlreicher technischer (Prüf-)Verordnungen ist zu überwachen und sicherzustellen. Neue und/oder verschärfte Regelungen sind zu erkennen und umzusetzen (z.B. Brandschutz, Trinkwasserverordnung u.ä.). In der laufenden Bauunterhaltung besteht immer wieder kurzfristiger/sofortiger Handlungsbedarf, um die Nutzung möglichst jederzeit aufrechterhalten zu können.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt einen beispielhaften Überblick über 2023 durchgeführte Arbeiten bzw. in 2024 u. a. anstehende Maßnahmen:

- Altes Rathaus Rheinberg: Die Sanierungsarbeiten am Alten Rathaus in Rheinberg sind 2023 weitergeführt worden, und zwar mit Blick auf die archäologischen Funde weiterhin unter erschwerten Bedingungen bei den Ausschachtungsarbeiten. Inzwischen konnten diese jedoch – in Abstimmung mit der Bodendenkmalpflege - abgeschlossen werden und die Rohbauarbeiten des Kellergeschosses für den Anbau sind fertiggestellt. Der Verbau für die Baugrube wurde zurückgebaut und die Baugrube wurde verfüllt. Für die Herstellung der Erdgeschossdecke des Anbaus wurden die Stützen gesetzt und die weiteren Rohbauarbeiten werden in den nächsten Monaten weitergeführt. Im Innern des Gebäudes sind die Rohinstallationen der technischen Gewerke bereits weitestgehend abgeschlossen, die Wände des Altbaus wurden mit der ersten Lage des Innenputzes versehen. Stand Anfang Dezember 2023 wird mit der Fertigstellung im September 2024 gerechnet.
- Neubau Umkleidegebäude SV Millingen: Für die Errichtung des mit 1,5 Mio Euro geförderten Neubaus des Umkleidegebäudes für den SV Millingen wurden die Aufträge für Architekt und Bodengutachten erteilt (für Tragwerksplanung und Technische Gebäudeausrüstung kurzfristig). Für die Ausschreibungen für Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination und Brandschutz enden jetzt die Fristen zur Angebotsabgabe. Die Gewerke Schadstoffe und Abbruch sind noch in der Ausschreibungsphase. Kampfmittel: Im Bereich des Bauvorhabens hat sich in der Vergangenheit wohl eine militärische Anlage befunden, mit einem erhöhten Kampfmittelvorkommen muss gerechnet werden. Zum Kennenlernen und Informationsaustausch wird im Dezember ein Termin mit den Vertretern des SV Millingen, dem Architekten und dem Fachbereich Immobilienwirtschaft erfolgen. Auch der Behindertenbeirat wird demnächst in die Planungen einbezogen.

- Brandschutz Grundschulen und Turnhallen: Die Arbeiten zur Ertüchtigung des Brandschutzes an allen Grundschulen und Turnhallen konnten bereits 2022 abgeschlossen werden. In diesen Gesamtkontext gehört jedoch auch die Erneuerung von ELT-Anlagen (elektrische Anlagen). So wurde im Zusammenhang mit den Arbeiten zum Brandschutz festgestellt, dass die Unterverteilungen an allen Grundschulen erneuerungsbedürftig sind. Ebenfalls stehen Beleuchtungssanierungen (Umrüstung auf LED) an und in diesem Kontext ebenfalls die Sanierung der Decken. Zu diesem großen Gesamtkomplex wird ein Konzept erstellt, da diese extrem umfangreichen Arbeiten organisatorisch und haushaltstechnisch nur Zug um Zug bewältigt werden können. Um Störungen im Schulbetrieb gering zu halten, finden viele Maßnahmen möglichst in den Ferien statt.
- Neubau Kita Zu den Stationen: Mit dem Bau der neuen Kita Zu den Stationen wurde in 2022 begonnen. Aktuell finden die Schlussabnahmen für die einzelnen Gewerke statt, so dass die Kita Anfang Januar 2024 durch den Träger DRK in Betrieb genommen werden kann. Die Fertigstellung der Außenanlagen verzögert sich witterungsbedingt, bis zur Eröffnung der Kita sollen aber die Terrasse und die Spielflächen fertiggestellt werden.
- Sanierung Altes Rathaus Orsoy: Die technische Sanierung des Alten Rathauses in Orsoy konnte nach rd. 12 Monaten abgeschlossen werden, so dass alle Nutzer nach den Sommerferien wieder in die angestammten Räume zurückkehren konnten.
- Neubau Europaschule: Beim Neubau Europaschule wurde vom beauftragten Architekten Insolvenz angemeldet. Im Rahmen des anhängigen Verfahrens wurden seitens der Stadt Rheinberg sämtliche bestehenden Forderungen angemeldet. Die weitere Entwicklung bleibt hier abzuwarten. Die Abarbeitung der bestehenden Mängel und Beauftragung fehlender Arbeiten wird nun vom Fachbereich Immobilienwirtschaft selbst sukzessive vorangetrieben.

Parallel ist es im Bestandsbau dringend erforderlich, den Brandschutz zu realisieren. Aufgrund der Unmöglichkeit, das Bestandsgebäude baulich adäquat zu ertüchtigen, wird nunmehr in Abstimmung mit dem Brandschutzsachverständigen sowie den Behörden der Einbau einer Brandmeldeanlage als Kompensation realisiert. Das bestehende Brandschutzkonzept soll entsprechend fortgeschrieben werden.

- Flüchtlingsunterkünfte:
Schule am Pulverturm: Derzeit sind im Unter- und im Erdgeschoss insgesamt ca. 40 Menschen untergebracht. Geplant war, auch die Räume im 1. OG für geflüchtete Menschen herzurichten und das Gebäude entsprechend den hierfür bestehenden Anforderungen zu ertüchtigen. Diese Zielsetzung musste zwischenzeitlich verworfen werden, da die hierfür erforderliche Brandmeldeanlage aufgrund einer bestehenden Schadstoffproblematik nicht verbaut werden kann, ohne das gesamte Gebäude zu räumen. Geplant war auch die Schaffung von Sanitärbereichen im Innern des Gebäudes, aber auch hier zeigen sich enorme technische Probleme, so dass entschieden wurde, zunächst nur zumindest die Stromversorgung mit der Schaffung eines ausreichend dimensionierten neuen

Hausanschlusses zu verbessern. Insgesamt hat sich gezeigt, dass das Gebäude den für die Unterbringung so vieler Menschen bestehenden technischen Anforderungen nicht gewachsen ist.

Ehemalige Grundschule Ossenberg und Altes Rathaus Borth: Diese beiden Gebäude wurden ebenfalls als Übergangs-Unterkünfte hergerichtet und sind mit insgesamt 52 Menschen voll belegt.

Neue Unterkunft Melkweg: Um die Vielzahl der geflüchteten Menschen adäquat unterbringen zu können, war es unumgänglich, schnellstens einen Neubau zu planen. So entstehen nach erfolgter Ausschreibung und Vergabe an einen Generalunternehmer aktuell im Bereich der Unterkünfte Melkweg 5 zwei Gebäude in Modulbauweise mit unterschiedlich konzipierten Wohnräumen für ca. 140 Menschen. Mit den vorbereitenden Tiefbauarbeiten und Arbeiten zum Kanalanschluss wurde begonnen, mit der Fertigstellung ist im Frühjahr 2024 zu rechnen. Je nach Zuweisungsquote ist beabsichtigt, die o.g. provisorischen Übergangsunterkünfte leerzuziehen und die Menschen in das neue Gebäude umziehen zu lassen.

Ausblick 2024

- In Bezug auf die bereits in 2022 fertiggestellte 3-fach Sporthalle auf dem Sportplatzgelände Xantener Straße wurde von den nutzenden Vereinen moniert, dass die Kapazitäten der für den Fußball bereitstehenden Außenkabinen der Sporthalle für den laufenden Spielbetrieb nicht ausreichend seien. In die anstehenden Planungen für die Sanierung des gesamten Außenbereichs des Sportplatzes (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen) wird auch der Neubau eines zusätzlichen Umkleidegebäudes (Begleitung durch den Fachbereich Immobilienwirtschaft) integriert. Die Entscheidungen auf politischer Ebene zur Priorisierung verschiedener gewünschter Bauvorhaben aus dem Bereich Sport bleiben abzuwarten. Angesichts der aktuellen schwierigen Entwicklungen beim Bundeshaushalt dürfte allerdings kurzfristig kaum mit der Auflage neuer Förderprogramme zu rechnen sein.
- Neubau naturwissenschaftlicher Trakt Amplonius-Gymnasium: Der Beginn der Ausschreibungen für den vom Fachbereich Immobilienwirtschaft geplanten und vom Rat beschlossenen Neubau war für 2023 geplant, musste jedoch aufgrund der Notwendigkeit, die Kita Zu den Stationen fertigzustellen sowie aufgrund der Dringlichkeit, schnellstens den Neubau der Unterkunft am Melkweg anzuschieben, zurückgestellt werden. Anfang 2024 werden nun die Ausschreibungen auf den Markt gegeben und die Realisierung des Bauprojektes wird forciert.
- Im Bereich der Energiebewirtschaftung stellte und stellt die Entwicklung an den Energiemärkten die Verwaltung vor große Herausforderungen, da ausgerechnet mit Beginn des russischen Krieges gegen die Ukraine und der krisenhaften Gesamtsituation die Versorgungsverträge für Strom und Erdgas neu ausgeschrieben werden mussten. Entsprechend hohe Preise wurden im Rahmen der Ausschreibung vom einzigen Anbieter

aufgerufen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung im Zusammenhang mit dem Bundeshaushalt bzw. dem Bundesverfassungsgerichtsurteil wurde von der Bundesregierung erklärt, dass die Energiepreisbremse zum Ende des Jahres 2023 auslaufen wird. Aus diesem Grunde und angesichts der inzwischen gesunkenen Energiepreise wird die Verwaltung kurzfristig das Gespräch mit dem Energieversorger der Stadt suchen, mit dem Ziel, über die vertraglich fixierten extrem hohen Preise zu verhandeln.

Fachbereich Tiefbau und Grünflächen (66)

Rückblick 2023

- Wallanlagen und Stadtbürgareal: Planung für Aufwertungen
- Orsoyer Straße (Teilbereich): Erneuerung des Rad-/Gehweges und einer Bushaltestelle
- Günter-Rehse-Weg (Teilbereich): Erneuerung des Rad-/Gehweges
- Xantener Straße (Teilbereich) und Sportanlagengelände: Sanierung des Mischwasserkanals
- An de Wei: Kanal- und Verkehrsflächenplanung für Neuerschließung
- Schmutzwasserpumpenanlagen Rüttgersteg und Berkevoortshofstraße: Einbau neuer Schaltanlagen
- Minkeldonk. Planung eines LKW-Wendeplatzes
- Schwarzer Weg/Barbarastraße (Teilbereich)/Katte Kull (Teilbereich): Planung der Kanal- und Grundstücksanschluss- sowie Verkehrsflächenenerneuerungen
- Alpener Straße: Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage
- Johannes-Laers-Straße: Verlängerung des Mischwasserkanals
- B-Plan 12 - Eversaeler Straße: Planung eines Kreisverkehrs
- Egerstraße (Teilbereich): Fahrbahnverbesserung
- Anlegesteiger Orsoy: Planung und Herstellungsbeginn des neuen Pontons
- Aktualisierung des Generalsentwässerungsplanes
- Xantener Straße: Planungen von Erneuerungen der Sportanlage
- Kinderspielplätze Weidenweg und Landfrauenstraße: Planungen
- Verschiedene Kinderspielplätze: Erneuerungen von Spielgeräten
- Stadtgebiet: Baumpflanzungen an verschiedenen Stellen

Ausblick 2023

- Räuberstege: Kanalsanierungen und Grundstücksanschluss- sowie Verkehrsflächen-erneuerungen
- Wallanlage und Stadtbürgareal: Bau von Aufwertungen
- Bahnhofstraße/Außenwall/Innenwall: Planung des Kreisverkehrsplatzes

- Römerstraße: Planung für Brückenverbesserungen
- Römerstraße/Frankenstraße/Grote Gert/Adlerweg/Amselsteg/Drosselweg/Berkevortshofstraße (jeweils Teilbereiche)/Kewerstraße: Kanal-, Grundstücksanschluss- und Verkehrsflächenenerneuerungen
- Schützenstraße/Frankenstraße/Adlerweg/Amselsteg/Drosselweg/Finkenstraße (jeweils Teilbereiche)/Bussardweg/Dohlensteg: Kanalsanierungen und Grundstücksanschlusserneuerungen sowie Verkehrsflächenverbesserungen
- Minkeldonk: Bau eines LKW-Wendeplatzes
- Hesperstraße/Kolkstraße/Finkensteg/Büdericher Straße/Borther Straße (jeweils Teilbereiche): Kanal-, Grundstücksanschluss- und Verkehrsflächenenerneuerungen
- Schwarzer Weg/Barbarastraße (Teilbereich)/Katte Kull (Teilbereich): Planung der Kanal-, Grundstücksanschluss- und Straßenerneuerungen (Fortsetzung)
- Verschiedene Pumpanlagen: Einbau neuer Schaltanlagen sowie Durchflussmengenmessungen
- B-Plan 12 - Eversaeler Straße: Bau eines Kreisverkehrs
- Ginsterstraße/van-Büllingen-Straße/Fliederstraße/Dresdener Straße (jeweils Teilbereiche): Kanalsanierungen und Fahrbahnverbesserungen
- Rheinkamper Straße: Planung und Bau einer Buswendeanlage
- B-Plan 13 – Baerler Straße/Kuhdyk – Neuerschließung durch Kanal- und Straßenbau
- Langackerstraße/Reitweg/Baerler Straße (Teilbereiche)/Am Lohbach: Kanal- und Grundstücksanschlusserneuerungen
- Schiffsanleger Orsoy: Herstellung und Einbau eines neuen Pontons
- B-Plan 12 Landfrauenstraße: Bau eines Kinderspielplatzes
- Weidenweg/Allensteiner Straße/Kolberger Weg/Memeler Ring Kinderspielplätze: Spielgeräteergänzungen
- Xantener Straße Sportanlage: Planung und Bau von Erneuerungen
- Borther Straße Sportanlage: Planung und Bau von Erneuerungen
- Friedhöfe Annaberg, Budberg, Borth, Ossenbergl: Grabfeld- und Wegesanierungen
- Friedhof Bendstege: Bau neuer Urnenstelen
- Stadtgebiet: Baumpflanzungen an verschiedenen Stellen

-

Gleichstellungsbeauftragte

Stabstelle

Interne und externe Aufgaben im Bereich Gleichstellung von Frau und Mann

Rückblick 2023

Interne Aufgaben

Neben der Beteiligung an zahlreichen Einstellungsverfahren und Personalmaßnahmen ist die Gleichstellungsbeauftragte stimmberechtigtes Mitglied an der neu gegründeten **Bewertungskommission**. Diese wurde eingerichtet, um eine größere Transparenz bei der Bewertung von Stellen zu schaffen.

Im Rahmen der durch den Gleichstellungsplan festgelegten Fortbildung von Mitarbeiterinnen wurde ein Seminar **„Entscheidungen treffen – Ziele setzen“** unter der Federführung der Gleichstellungsbeauftragten durchgeführt.

Beratungen von Kolleginnen zu verschiedenen gleichstellungsrelevanten Themen findet jeweils individuell nach Bedarf statt.

Externe Aufgaben

Zum Internationalen Frauentag 2023 hat die Gleichstellungsbeauftragte eine Lesung der Historikerin Frau Prof. Miriam Gebhardt organisiert, die Thesen aus ihrem Buch **„Unsere Nachkriegseltern – Wie die Erfahrungen unserer Väter und Mütter uns bis heute prägen“** aus dem Jahr 2022 vortrug und zur Diskussion stellte. Die Veranstaltung war als Auftakt konzipiert für eine lokale „(Frauen)Geschichtswerkstatt“, die die Entwicklung der Familien, Frauen und Kinder von der Nachkriegszeit in unserer Region zunächst bis in die späten 1970er Jahre in den Blick nimmt und dokumentiert. Kooperationspartnerinnen sind die Stadtarchivarin und die Leiterin der Stadtbibliothek.

Die (Frauen)Geschichtswerkstatt trifft sich seit August 2023 regelmäßig, um zum Thema **„Unter welchen Bedingungen änderten sich Handlungsmöglichkeiten, Normen und soziale Praxis für Frauen?“** zu diskutieren. Das heißt, wie hat sich die Rolle der Frau / Mutter in Familie und Arbeitsleben verändert? Welche Zwänge gab es, die evtl. wegfielen? Entwickelten sich neue Zwänge? Die Teilnehmerinnen der Geschichtswerkstatt freuen sich über weitere Teilnehmerinnen, - aber auch über Dokumente wie Tagebücher, Briefwechsel oder Fotos aus der Zeit (bitte beschriftet einreichen). Ansprechperson für Anfragen ist die Gleichstellungsbeauftragte.

Zum „Tag gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November 2023 informierten die Gleichstellungsbeauftragte und der Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“ mit einem Stand auf dem Ossenberger Wochenmarkt über bestehende Beratungsangebote.

Ausblick 2024

Interne Aufgaben

Die Fortbildung für Mitarbeiterinnen unter Federführung der Gleichstellungsbeauftragten wird in 2024 besonders die „Karriereplanung“ in den Blick nehmen. Es wird ein Seminar angeboten, das speziell weibliche Nachwuchskräfte ansprechen soll. Im ersten Teil werden erfolgreiche „Mentorinnen“ von ihrem Werdegang und überwundenen Hindernissen berichten.

Im zweiten Teil werden die Teilnehmerinnen ermuntert, ein eigenes Konzept zu entwickeln.

Externe Aufgaben

Die (Frauen)Geschichtswerkstatt wird mit der Europaschule zusammen ein Projekt zum Thema „Wandel der Erziehungsstile seit der Nachkriegszeit“ in unserer Region in Angriff nehmen. Außerdem sollen Interviews und „Erzählcafés“ initiiert werden. Je nach Umfang des Materials ist eine Broschüre und / oder eine Ausstellung über die Ergebnisse geplant.

Zum Thema „Gewalt und finanzielle Abhängigkeit“ ist eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“ geplant.

DienstleistungsBetrieb

Rückblick 2023

- Das Grünpflegekonzept wird fortgeführt und bei Bedarf optimiert.
- Auf dem Grundstück des DLBs wurden Versuchsflächen für Biodiversität erfolgreich angepflanzt.
- Mittlerweile gibt es in Rheinberg 79 Baumpflegepaten, die sich um die Bewässerung der städtischen Bäume kümmern.
- Die E-Mobilität wurde weiter ausgebaut. Der E-Unkrautkocher wurde im Mai 2023 ausgeliefert. Ladestationen für die E-Mobilität wurden auf dem Grundstück des DLBs in Betrieb genommen.
- Die Müllgebühren wurden im Jahr 2022 gesenkt und sind im Jahr 2023 stabil geblieben.

Ausblick 2024

- Die Verträge für die Abfuhr des Restmülls sowie den Transport von Schadstoffen (Schadstoffmobil) laufen Ende April 2024 aus. Der Auftrag für Restmüll ab dem Jahr 2024 wird für vier Jahre vergeben, der Auftrag für das Schadstoffmobil für zwei Jahre.
- Die Warenbörse auf dem Gelände des DLBs wird gut angenommen und im Jahr 2024 fortgeführt. Es gibt im Jahr 2024 von Mai bis Dezember insgesamt 8 Termine.
- Im Jahr 2024 sind Veranstaltungen zum Thema Mülltrennung geplant.

Volkshochschulzweckverband (vhs)

Rückblick 2023

Seit dem Frühjahrsemester 2023 stehen der Volkshochschule im neuen Oberstufengebäude der Europaschule vier Unterrichtsräume für Fremdsprachenkurse zur Verfügung. Die mit digitalen Tafeln ausgestatteten Räume ermöglichen einen modernen Sprachenunterricht in angenehmer Lernatmosphäre.

Durch die Nutzung des Gymnastikraums in der neuen Großraumturnhalle der Europaschule kann das Programmangebot im Gesundheitsbereich erweitert werden. In Verbindung mit dem Seminarraum sind Formate wie z.B. Bildungsurlaube oder Kursleiterfortbildungen möglich.

In einer Kooperationsveranstaltung mit dem Stadtarchiv Rheinberg referierte der ehemalige US-Offizier Herr Merrit P. Drucker im Herbst 2023 in der Alten Kellerei vor ca. 40 Zuhörern über die Kriegsgefangenenlager der US-Armee in Rheinberg und Buderich.

Ausblick 2024

In den nächsten Jahren ist ein Schwerpunkt die Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI). So lernen Teilnehmer*innen zum Beispiel ChatGPT kennen, ein KI-gestütztes Textgenerator-Tool, das die Nutzer*innen bei verschiedenen Aufgaben unterstützt, indem es schnelle und präzise Antworten liefert, Ideen generiert, Texte übersetzt und vieles mehr.